

*
Herr Graf Lambert, der schon 40 Jahre zählt, ist der Sohn eines russischen Generals. Er machte sich vor einigen Jahren in Paris als Konstrukteur von Gleitbooten bekannt, die in dem Meeting von Monaco zu einigen Erfolgen gelangten. Als Wilbur Wright nach Frankreich kam, interessierte sich Graf Lambert für

den Maschinenflug und wurde von der französischen Wrightgesellschaft als erster Schüler des Amerikaners bestimmt. Nach seiner Ausbildung in Woburns und Bau trat Lambert, der ein sehr bedeutendes Vermögen durch verschiedene Spekulationen des Intendanten seiner russischen Liegenschaften verloren hatte, als Leutnant in die Dienste der Gesellschaft. O'Neill Wright erklärte sich von dem Fluge entzückt. Er schätzte ihn höher ein als die russischen Kanäle und meinte, daß die einzige Gefahr in einem Versagen des Motors bestanden hätte. Selbst in diesem Falle war Graf Lambert nicht unbedingt verloren, da die Konstruktion des Fliegers einen Gleitflug aus bedeutender Höhe gestattete. Lambert selbst äußerte, er habe nie das Gefühl gehabt, in Gefahr zu stehen, obwohl er die Höhe, in der er sich bisweilen befand, auf 500 Meter schätzen mußte. In abstrakten Kreisen herrscht nur eine Stimme der Verehrung, wenn man es auch lieber gesehen hätte, wenn der Flug über Paris von einem französischen Apparat ausgeführt worden wäre.

Sehe Radbod.

Das Urteil im Prozeß Wagner.

Die bereits geschilderte Gerichtsverhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur der Vergarbeiterzeitung, Theodor Wagner wegen Verleumdung des Redaktionsleiters Andre und der Redaktionsverwaltung der Grube „Radbod“ endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu einer Geldstrafe von 300 Mark. Im Nichtbeibringensfalls für je zehn Mark zu einem Tage Gefängnis und zur Tragung der Kosten. Dem Privatkläger wurde die Publikationsbefugnis des Urteils zugesprochen.

Es muß hervorgehoben werden, so heißt es in der Urteilsbegründung, daß der Gegenstand der Verhandlung und Entscheidung nur ein Teil des Artikels ist, für den Strafantrag gestellt worden ist. Das Gespräch ist nach Ansicht des Gerichts zweifellos geeignet, den Antragsteller zu beleidigen und herabzuwürdigen, weil es ihm mindestens Verletzung der Berufspflicht in einem sehr schweren Ausmaß zu Last legt. Dieser Vorwurf ist aber unberechtigt. Es ist durch die Beweisführung festgestellt, daß der Angeklagte, Direktor Andre, den ganzen Tag in der Grube persönlich an den Rettungsarbeiten teilgenommen hat. Er ist schließlich hinuntergefahren, er hat Wasserreiter mit herübergebracht, er hat einen Verwundeten gerettet und sogar seinen Kopf einem Verwundeten umgelegt. Er ist also einer der letzten aus der Grube herausgefahren. Es haben sich keinerlei Anhaltspunkte ergeben, daß er etwas in der Grube unterlassen hat.

Das Gespräch hat nicht stattgefunden, auch nicht „sinngemäß“, sondern es hat sich in einem ganz anderen Sinne bewegt. Der Zeuge Kattisch, der als nächster neben dem Verleumdeten gestanden hat, hat ganz im Gegensatz zu der leichtfertigen Wertung, die der Artikel dem Nebenkläger nachsagt, mit Bedauern eingestehen müssen, daß er nicht mehr zu helfen sei.

Es liegt daher ein Vergehen gegen § 186 vor. Es muß den Angeklagten zugegeben werden, daß er noch den ihm gewordenen Mitteilungen des Glaubens war, daß die Äußerung so gefallen ist. Das genügt aber nicht, er mußte es beweisen können. An sich mußte die Frage der Wahrheit berechtigter Interessen beachtet werden, weil entsprechend den Ausführungen der Verteidigung angenommen werden konnte, daß der Angeklagte sie gemacht hat, um die Darstellung des Themas zu begründen. Aber aus der äußeren Form muß gefolgert werden, daß daneben die Absicht bestand, den Nebenkläger zu beleidigen und herabzuwürdigen.

Was der Angeklagte mit dem Gespräch hat sagen wollen, geht aus dem Artikel nicht hervor, aber aus der ganzen Form ergibt sich, daß in der erregten Zeit der Leser sich denken sollte, was er wollte. Es ist daher die Absicht aus der äußeren Form festzustellen. Der Angeklagte ist zwar wegen Verleumdung durch die Presse vorbestraft, es muß aber zu seinen Gunsten angenommen werden, daß er sich nach den ihm gewordenen Mitteilungen zu der Äußerung berechtigt glaubte.

Theater und Konzerte.

Im Hoftheater ging gestern Abend zum zweiten Male „Die Tür ins Freie“ in Szene; diesmal mit Herrn Kobler als Stadtrat Hinsberg. Der bewährte Darsteller brachte den Humor dieser Rolle, der sich gumeist in Situationskomik äußert, reiflos zur Geltung. Er durfte somit berechtigterweise an dem Beifall partizipieren, der dem Monumentalen Schwanm genoll wurde.

Reisendtheater. Mme. Madeleine Dolley sah sich nach dem großen Erfolg, den sie und ihre Schauspieltruppe letzten Freitag mit dem Stück „Die nackte Frau“ errungen hatte, noch zu einem zweiten Gastspiel veranlaßt, zu dem sie „La Rafale“ (Der Windsturm) von Henry Bernstein gewählt hat. Auch in diesem Stück nahm die reife Kunst des illustren Gastes das allgemeine Interesse fast ausschließlich in Anspruch; die übrigen Mitwirkenden traten zum Nachteil des Gesamtindrucks allzusehr in den Hintergrund. Mme. Madeleine Dolley beherrscht in gleichem Maße den leichten eleganten Konversationsstil wie die ganze Gala starker dramatischer Akzente und spielt ihre Rolle mit glaubhafter, natürlicher Unergründlichkeit. Ihre Realistik ist stilisiert im besten Sinne des Wortes und löst in uns das Gefühl aus, daß sie uns das Leben bietet, das Leben in allen Abtönungen und Schattierungen, wie es in der Weltstadt Paris nach der dort herrschenden eigenartigen Auffassung von Sitte und Moral in der eleganten Gesellschaft, in der Familie und im Klub pulsiert.

Das zahlreich erschienene Publikum gab seiner Bewunderung für die hervorragenden Leistungen der Hilen, bildhübschen Französin durch stürmischen Beifall und wiederholte Hervorrufe nach den Aufzügen lebhaften Ausdruck.

Vor und hinter den Coulissen.

„Zulchens Flitterwochen“. Otto Schwarz, der Komponist der erfolgreichen Operette „Prima Valerina“, hat eine größere Gesangsposse „Zul-

Aus Herzog Adolfs Leben.

III. Herzog Adolfs Sorge für Landwirtschaft, Gewerbe und Verkehr.

Wie sehr Herzog Adolf seine Zeit verstand, ihre Bedürfnisse zu erkennen u. mit klarem, weitschauenden Blick Einrichtungen ins Leben rief, die sich voll auf bewährten und dem Lande eine reiche Fülle Segens eröffneten, davon mag die Tatsache Zeugnis ablegen, daß kaum ein anderer Staat im ehemaligen deutschen Bunde während der kurzen Spanne von 1839 bis 1866 einem ähnlichen, hocherfolgreichen Entwicklungsprozeß — im Verhältnis zu seiner Größe betrachtet — auf allen Gebieten landwirtschaftlicher, gewerblicher und besonders verkehrspolitischer Betätigung unterworfen gewesen ist. Mit seltener Hingabe widmete sich der Landesfürst den vielfältigen und umfangreichen Materien, prüfte und förderte die vorgetragenen Anschauungen unter steter Berücksichtigung ihres praktischen Wertes, um das für richtig erkannte alsbald energig durchzuführen. Und wo ein Wille war, fand sich auch ein Weg.

Seiner rücksichtslosen Initiative, welche den Fortschrittsgeboten in Nassau triumphieren ließ, verdankt unsere Heimat jenes mächtige Emporblühen, das den Volksreichtum wesentlich steigerte und allerorten neues Leben hervorbrachte. Weitverzweigte Bahnhöfe verbanden Nord- und Südnassau, ein intensiver Verkehr denn je entwickelte sich zwischen Rhein-, Lahn- und Westerwaldterritorien, auch vorzüglich gefördert durch Anschlüsse an die benachbarten Staatsbahnnetze. Daß bei solcher fürstlicher Hand und Wandel starken Aufschwung nahmen, wird noch verständlicher, wenn man der mannigfachen gesetzgeberischen Maßnahmen gedenkt, die, sämtlich Spezialfragen dieser Interessensphäre regelnd, dem umfänglichen Vorbereitungen und Fühlungnahme mit jenen beteiligten Kreisen als außerordentlich zweckdienlich sich erwiesen. Die agronomischen Vertriebsmittel und ihre Verwertung erfuhr dank den chemischen Errungenschaften jener Tage — dieser Einfluß wurde mit Recht genügend eingeschätzt — vielfache Umgestaltung, deren überaus günstige Wirkung bald zutage trat. Wohin wir also blicken, überall aufspringende Keime, ein schönes lichtvolles Bild, in seinem Glanze durch keine Schatten-Schattierungen gestört. Und als Reizler dieses harmonischen Ganzen erscheint der Herzog, dessen rastlosen Bemühungen allein solche Resultate zu verzeichnen sind. Das wußte auch jedermann im Nassauer Lande. Soweit es der Raum gestattet, wollen wir die Hauptisolierten, unter deren segensvoller Nachwirkung wir teilweise heute noch stehen, im Zusammenhang würdigen.

Hat sich auch unter Herzog Adolf die Wandlung vom absoluten Agrarstaat zum werdenden Industriestaat langsam vollzogen, nicht zuletzt durch seine tatkräftige Beihilfe, so lassen sich doch die Spuren seines Wirkens für die Landwirtschaft deutlich nachweisen. Mit den veralteten Systemen der Landwirtschaft sollte gebrochen werden und vor allen Dingen bahnte der Herzog die Befreiung des Bauern an, der ein Hindernis für jede Entfaltung der Bodenkultur bildete. Bereits 1840 publizierte man das Pachtabstufungsgesetz, das in vieler Hinsicht von ähnlichen Verfahren abwich, aber gerade dadurch, daß es an die Stelle des Zwanges das gültige Lebensinteresse setzte, wesentliche Erfolge erzielte. In Verbindung damit stand die Gründung der Landeskreditkassen, die das notwendige Kapital vorstreckte und auch dessen Rückzahlung erleichterte. Von ungleich größerer Wichtigkeit war die Durchführung der Konsolidation, von Herzog Adolf tatkräftig betrieben. Einer zu weitgehenden Aufteilung des ländlichen Grundbesitzes sollte dadurch vorgebeugt und außerdem die Feldwege in der Weise vermehrt werden, daß jedes Grundstück an einen solchen Anstoß, zwecks Förderung der Kulturfreiheit. Für die Regulierung der Wäldchen und Bewässerungsanlagen geschah ebenfalls Vieles, jedoch Reizus diese Verfahren mit Recht als Mittelpunkt der nassauischen Landwirtschaft bezeichnet. Betreffs der Lagerhäuser ergingen 1855 wichtige Vorschriften und am 24. August 1857 schuf der Herzog die Amtskategorie der Bezirkskommissare. Nassau wurde seit 1853 auf speziellen Befehl Herzog Adolfs einer ge-

neuen Landesmessung unterworfen, wobei die Triangulationspunkte bestimmt und die Grundbesitzarten revidiert wurden. Nach solchen grundlegenden Neuerungen und Verbesserungen nimmt es nicht Wunder, daß der Wert der Bodenprodukte rasch stieg. Während der Durchschnittswert in den Jahren 1831—1847 ungefähr 17 479 787 Gulden pro Jahr betrug, bezifferte er sich 1861 allein auf 36 094 238 Gulden. Die Viehzucht gewann durch Einführung neuer Rassen bedeutend und die übrigen Kulturweize, Obst und Weinbau, fanden weitere Verfeinerung. Großen Einfluß übte der vom Herzog stets bereitwillig unterstützte „Landwirtschaftliche Verein“ aus, bei dessen Generalversammlungen und Festen der Souverän selbst die Preise verteilte; für das landwirtschaftliche Bildungswesen wurden hervorragende Gelehrte berufen, die an dem Institut Hof Geisberg bei Biesbaden wirkten. Die herzogliche Domäne beteiligte sich durch Anlage von Rasterbetrieben an diesem edlen Wettbewerb.

Das Gewerbe nahm unter Herzog Adolfs Regierung ebenfalls einen beachtenswerten Aufschwung. Es lag ihm fern, hier irgendwelche Theorien zu ersonnen, und da sich der Handwerkerstand der bereits durch Herzog Wilhelm im Jahre 1815 bewilligten Gewerbebefreiung wenig gewachsen zeigte, kam man seinen Wünschen in der Gewerbeordnung vom 3. April 1849 derart entgegen, daß gewisse zunftmäßige Normen (wie die Meisterprüfung) wieder auflebten. Später jedoch trat eine Wandlung der Anschauungen ein und Herzog Adolf bekannte sich am 9. Juli 1860 für die Gewerbebefreiung, welche den Einzelnen zu größter Anspannung seiner Kraft im freien Wettbewerb veranlaßte. Von besonderer Wichtigkeit ist die Gründung des Nassauischen Zentral-Gewerbevereins im Jahre 1843 geworden, dem Herzog Adolf allezeit wohlwollend gegenüberstand. Wer in Nassau kennt nicht jene großartige Organisation, die, aus bestehenden Anfängen herausgewachsen, bald alle Zweige gewerblicher Betätigung in ihre Kreise zog und für die Ausbildung wie Weiterbildung der Mitglieder erspriechliche leistet. Gegen Ende des Herzogtums bestanden 32 selbständige Lokal-Gewerbe-Vereine (unter dem Zentral-Komitee), die eine Fachzeitschrift („Mitteilungen“) publizierten. Doch man unternahm noch mehr. Zwei Ausstellungen (1846 und 1850) sollten allen im Lande die Fortschritte des gewerblichen Fortschritts vor Augen führen, am glänzendsten aber wurde dies erreicht im Jahre 1863, dank dem Entgegenkommen des Landesherren. Er stellte, da das Unternehmen an der Kasse zu scheitern drohte, die Reitschänke und Annergebäude im herzoglichen Stadtschloß in Wiesbaden zur Verfügung und stiftete außerdem noch die Preismedaillen. Selbst in unseren Tagen ist dieses imposante Unternehmen dem Gedächtnis der Nassauer nicht entschwunden.

Die durch die hohen Rölle dem Handel angelegten Fesseln suchte der Herzog durch Separatverträge nach Möglichkeit zu mildern. Daher trug er sein Bedenken, den Vertrag mit dem Deutschen Zoll- und Handels-Verein, den Herzog Wilhelm 1836 signiert hatte, nach dessen Ablauf 1841, 1853 und schließlich 1865 zu erneuern, und konsenterte jeder Zufutake, welche Erleichterungen und Vorteile für sein Land hoffen ließ. Der nassauische Export nahm ungeahnte Dimensionen an und das kam namentlich dem rheinischen Weinbau, der nordnassauischen Viehzucht und der Bergwerksindustrie im Lahntale zu gute; auch mit dem Vertrieb der Mineralwässer wurde begonnen. Wo irgend ein industrielles Werk auf nassauischem Boden sich etablieren wollte, erteilte Herzog Adolf bereitwillig Konzession und andere Erleichterungen. Die handelsrechtlichen Verhältnisse wurden Gegenstand eigener Gesetzgebung. Die deutsche Wechselordnung und das deutsche Handelsgesetzbuch erhielten Reichsrecht (1848 bzw. 1861), während für kommerzielle Streitigkeiten die Kammerkompetenz waren. 1863 beschloß die herzogliche Regierung als eine der ersten nach Preußen, die Gründung von Handelskammern; in Wiesbaden, Dillenburg und Limburg erhielten diese ihren Sitz.

Hand in Hand mit jenen Bestrebungen betfolgte Herzog Adolf die Hebung und Erweite-

rung der Verkehrsinstitute. Die Benutzung derselben wurde durch eine Reihe von Abkommen erleichtert, von denen die Vereinfachung von Münzfuß, Maß und Gewicht, sowie es damals möglich war (1851) erwähnt sei. Dasselbe Jahr brachte den Beitritt zum Deutsch-Oesterreichischen Postverein und die Einführung der Postwertzeichen, seit 1856 gewährte die Landbotenpost weiten Gebieten des Herzogtums wesentliche Vorteile. Das Telegraphenwesen entwickelte sich zunächst im Anschluß an die Staatsbahnen, bis 1864 die preussische Regierung vertragsmäßig das Kabel Koblenz—Frankfurt über Ems, Schwalbach und Biesbaden leitete, dadurch den Norden und Süden des Landes verbindend.

Von jeher waren die nassauischen Staatsstraßen und Chaussees das Objekt gründlicher Ueberwachung seitens der Regierung gewesen. Herzog Adolf gliederte die Inspektionsbezirke zweckmäßiger und ließ durch tüchtige Ingenieure das vorhandene Straßennetz sowohl verbessern wie auch diese wertvolle Verbindungen hinzufügen. Von diesen neuen Anlagen seien die Straßen: Bahnstraße von Ems nach Lahnstein, Karstraße von Wiesbaden-Langenlonsbach-Dies, Straße Königsheim-Stranberg hervorzuheben. Mit dem 5. Januar 1856 fielen alle Chaussee- und Brückengeld-Schlagbäume im Lande, wahrlich ein Zeichen fortschrittlicher Politik!

Herzog Adolf beehrte alle diese verkehrsfördernden Taten durch seine großzügige Eisenbahnpolitik. Was er hier weit vorausschauenden Geistes geschaffen, diente allein schon dazu, ihm den Dank seiner Nassauer für alle Zeiten zu sichern. Unbeirrt ging er den eingeschlagenen Weg, und es muß leider berichtet werden, daß er in seiner Ständekammer nicht das richtige Verständnis dafür fand. Doch die Radwelt wird sich nur mit Carlasmus jenes braven Adels, ordneten erinnern, der die abtrogenden Buchstaben H. R. St. V. (Herzoglich Nassauische Staatsbahn) auf den Waggons mit „Herzoglich Nassauische Staats-Bankrott“ deutete. Zu der Raumstation hatte nach Herzog Wilhelm die Konzession verliehen, die Errichtung fiel schon in die Regierungszeit Herzog Adolfs. 1864 erteilte er für die Hofst—Sodener Linie den Konsens, und am 23. Juni 1863 entstand die „Wiesbadener Eisenbahngesellschaft“. 1866 war die Linie Wiesbaden-Miesheim vollendet, der die Strecke Lahnstein-Ems 1868 folgte. Von da ab übernahm die Regierung selbst den Weiterbau der Linien, errichtete am 20. November 1861 die Staatseisenbahnstation zu Wiesbaden, geleitet von Geh. Regierungsrat Dendel und Baurat Hilz. 1862 bis 1863 entstanden die Staatsbahnhöfe Rüdesheim—Lahnstein und Nassau-Wehlart, wobei 1864 die Anschlüsse an die Rheinpreussische Eisenbahn unter großen Feierlichkeiten in Gegenwart des Herzogs und des Prinzregenten Wilhelm von Preußen (späteren Kaiser Wilhelm I.) erfolgten.

Frei von jeder Kleinlichkeit und partikularistischen Neigungen gestattete Herzog Adolf die Führung der Linie Köln-Wehlart durch sein Territorium, wobei die Orte Haiger, Dillenburg, Herborn als Stationspunkte fixiert wurden, ferner die Führung der Rheinpreussischen Bahnlinie bis nach Oberlahnstein. Vor 50 Jahren ermöglichte sein Entgegenkommen dem von nassauischem Gebiet umschlossenen Landgratium Hessen-Homburg eine Verbindung mit Frankfurt. Technisch waren die nassauischen Bahnen auf der Höhe; ein vorzügliches Maschinen- und Wagenmaterial diente dem Betriebe des verdienstvollen Fremdenpublikums. Unfälle sind äußerst selten zu verzeichnen gewesen. Auch finanziell erwies sich die Uebernahme der Bahnen in den Staatsbetrieb als kein Fehlschlag.

Bemerken wir noch ferner, daß die umfangreichen Bahn- und Rheinortifikationen dem Adolfschen Regime ihre Entfaltung verdanken, und vergewissern wir uns, in wie kurzer Zeit der Herzog jene bedeutenden Werke und Einrichtungen seinem Lande zuteil werden ließ, so müssen wir das Gedächtnis, das diesen genialen Fürsten der geliebten Heimat schenkte, und freudig bewegt bekennen wir Nassauer mit der Worten des Dichters „Er war unser“.

Lothar Lästner.

gens „Flitterwochen“ zusammen mit dem bekannten Frankfurter Schriftsteller Adolf Stolpe vollendet.

„Der dunkle Punkt“ ist der Titel des neuen Lustspiels von Gustav Adelsburg und Rudolf Rescher, welches Anfang November im Berliner Lustspielhaus zur ersten Aufführung gelangt.

„Die Kampe“, ein vieraktiges Schauspiel von Baron Henri Rochfeld, wurde bei der Generalprobe im Gymnase-Theater in Paris mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Handlung geht im Theatermilieu vor sich. Sie schildert die Enttäuung einer Dame der guten Gesellschaft, die aus Liebe zu einem Schauspieler selbst zur Bühne geht, zwar großen Erfolg hat, aber ebenbürtig ihr Liebesglück zerstört; denn ihr Geliebter erträgt es nicht, von ihr übertrahlt zu werden. Die Heldin vergiftet sich schließlich, während sie scheinbar nur eine Rolle einstudiert. Besonders gefallen der zweite und dritte Akt.

„Der Klapperstorch der Königin“. In Halle a. S. hat Karl Adolfs satirische Komödie „Der Klapperstorch der Königin“ bei der Uraufführung am Sonntag im Neuen Theater sehr starken Erfolg. Der amfende Autor wurde oft gerufen.

Der Gerichtshof des Königs.

In Bezug auf die Nachricht, daß der Sänger Hensel vom Wiesbadener Hoftheater wegen einer von ihm, wie er meint, zu Unrecht erhobenen Konventionalstrafe von tausend Mark die preussische Krone verklagen will, gibt ein Jurist nachstehende Darstellung des Gerichtsverfahrens, daß in solchen Fällen Maß zu greifen hat.

Die Gerichtsverfassung und das Prozeßverfahren sind in Deutschland seit nunmehr dreißig Jahren einheitlich geregelt. Allein ganz durchgeführt ist diese Einheitlichkeit keineswegs. Denn die maßgebenden Gesetze, das Gerichts-

verfassungsgesetz, und die Zivilprozeßordnung, gelten für die Landesherren und die Mitglieder der landesherrlichen Familien nur insofern, als sie nicht besondere Vorschriften der Hausverfassungen oder der Landesgesetze abweichende Bestimmungen enthalten.

So besteht in Preußen für Klagen gegen den König und die Mitglieder der königlichen Familie sowie die der fürstlichen Familie Hohenzollern ein Sondergericht, der sogenannte „Geheim Justizrat“. Dieser Gerichtshof setzt sich zusammen aus zwölf Mitgliedern des Kammergerichts in Berlin, von denen fünf das Gericht erster Instanz, sieben das Gericht zweiter Instanz bilden. Dritte und letzte Instanz ist das Reichsgericht. Die Mitglieder des „Geheim Justizrats“ werden vom Justizminister bei der jedesmaligen Bildung der Senate ernannt. Die Verhandlung vor diesem Sondergericht finden nach den Regeln der Zivilprozeßordnung statt; die Kosten sind die gleichen wie bei den ordentlichen Gerichten. Für dringliche Klagen ist der „Geheim Justizrat“ nicht zuständig. Sie können nur bei dem Gericht erhoben werden, in dessen Bezirk die streitenden Personen liegen.

Eine weitere Besonderheit besteht für die Prozesse, in denen der König oder die Mitglieder der königlichen Familie als Kläger auftreten. Hier gehört die Klage nicht vor das Sondergericht, den „Geheim Justizrat“, sondern vor die ordentlichen Gerichte. Welcher Gerichtshof aber für eine Widerklage zuständig ist, die vom beklagten Landesherren erhoben wird, darüber herrscht überhaupt keine Klarheit.

Raconigl.

Nach langem Hin- und Herschwanen, vielem Dementieren und ebenso vielen Gegenbehauptungen wird nun die Zusammenkunft des Jaren mit König Viktor Emanuel III. von Italien doch in Raconigl stattfinden.

Diese in der oberitalienischen Provinz Cuneo, am dem kleinen, im Sommer meist ausgetrockneten Rühchen Naira gelegene Landstadt, bedeutet für die Bewohner der Residenz Turin ungefähr dasselbe wie Potsdam, d. h. Raconigl ist die traditionelle Sommerresidenz der königlichen Familie. Das war es schon zu den Zeiten der sardischen Könige, vor allem Karl Albert, der in den streng beschnittenen Gängen des von Le Rotte 1755 angelegten Schlossgartens ruhelos umherging und mit sich rang, als er vor die Entscheidung gestellt wurde, entweder ein Vorkämpfer der italienischen Freiheitsbestrebungen oder ein Port der vom Kaiser Franz begründeten Reaktion zu sein.

Die Familie Viktor Emanuels III. und er selbst verbringen jedes Jahr einige Sommermonate in dem ziemlich hochgelegenen Städtchen, das durch die von den nahen Ligurischen und Genua kommenden Winde erfrischt wird. Hier kam auch des jetzigen Königs Erzhochzöner, der Kronprinz Humbert, 1904 auf die Welt. Die königliche Familie hält hier eine sehr gewöhnliche Villagatur; die Königin und die Kinder durchstreifen auf Raconigl und Efen auf umgewundenen die Umgegend. Das Schloß ist 1870 erbaut und in französischem Barock gehalten, wie fast alle modernen Bauten in und um Turin, das eher eine französische überhaupt mitteleuropäische Stadt, denn eine italienische ist.

Raconigl ist von Turin aus in dreiviertel Stunden zu erreichen; es besitzt eine technische Hochschule, ein Theater und bedeutende Seiden- und Wollwebereien. Ganz in der Nähe, durch eine Fingebahn erreichbar, liegt das landschaftliche Saluzzo, das dem Kreis den Namen gegeben hat. Hier wurde 1788 der große Carbonaro und Märtyrer Silvio Pellico geboren, der seine nationalen Bestrebungen mit zehnjähriger Gefangenschaft in S. Margherita, im Dogenpalast und auf dem Spielberg kühte und welchberühmt wurde durch das Werk, in dem er seine in dem Kampf gegen die Reaktion Karl Alberts und des Kaisers Franz erduldeten Leiden bezeugt: „Lo mio prigion“ (Meine Gefängnisse).

Verdammung fand abends in der Nähe von Weierstadt um 4 Uhr statt. Bei der Landung des Parashutallons auf dem Weierstädter Sportplatz waren u. a. anwesend: die Großherzogin von Hessen, Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Franz Josef von Battenberg, Prinzessin Ludwig von Battenberg und deren jüngster Sohn, sowie die Prinzessin Dorothea zu Solms-Lich. Zur Rückkehr nach Frankfurt und seine Gemahlin, Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Franz Josef von Battenberg, Prinzessin Ludwig von Battenberg mit ihrem jüngsten Sohn und Prinzessin Dorothea zu Solms-Lich. Alsbald erobte sich der Ballon und schlug die Richtung nach Darmstadt ein, er zog über der Stadt mehrere Schleifen und fuhr um 4 Uhr 20 Min. nach Frankfurt zurück.

Prinz Heinrich von Preußen traf um 5 Uhr im Automobil wieder auf dem Flugplatz ein. Um 5 Uhr 5 Minuten kam auch der Parashutallon, von Darmstadt zurückkehrend, in Sicht. Schnell näherte sich der Ballon dem Nordplatz und landete, nachdem er denselben mehrfach umkreist hatte, um 5 Uhr 15 Minuten. Die Führer des Ballons und die mitfahrenden Herrschaften wurden bei ihrer Landung von dem Prinzen Heinrich und dem Direktor der Ausstellung, Major v. Schudt, begrüßt. Nachdem die Herrschaften dem Führer des Ballons, Oberleutnant Stelling, ihre Anerkennung und ihren Dank für die schöne und glänzende Fahrt ausgesprochen hatten, bestiegen dieselben ihre bereitstehenden Automobile und fuhren um 5 Uhr 25 Minuten nach Darmstadt zurück.

Diebstahl. 20. Okt. Ein Einbruchdiebstahl wurde in einer der letzten Nächte in der Maschinenfabrik von Horne in der Frankfurterstraße verübt. Die Diebe sind durch Eindringen mehrerer Fensteröffnungen in das Innere gelangt und haben dort eine zu dem Kantor führende Tür erbrochen. Sie hatten es hauptsächlich auf Messingwaren abgesehen. Die Reute der Diebe ist kaum einige Karat wert, dagegen beläuft sich der ihnen angedrohte Schaden auf mehrere hundert Mark. Von den Spitzbuben hat man noch keine Spur. Der Einbruch ist innerhalb der letzten 14 Tage verübt worden, wurde aber, da die Fabrik außer Betrieb steht, erst jetzt bemerkt.

Diebstahl. 20. Okt. Der hiesige Männer-Gesangverein „Frohnsin“ hielt am Sonntag im Gasthaus „Zum Gannbrunn“ eine gutbesuchte Versammlung ab. Neun Mitglieder, welche dem Verein 25 Jahre als Mitglieder angehören, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Weiter erhielten Ehrenmitglied Herr Groß, sowie drei Mitglieder je eine Gedächtnisurkunde für die Verdienste beim diesjährigen Gesangswettbewerb. Die Gedächtnisurkunden wurden im Distrikt Lindenthaler Hof beim Vogelhaus auf feierlicher Art erteilt und wurden gestern beide von der Strafkammer zu je einer Woche Gefängnis verurteilt.

Verlauf. 20. Okt. Der Verlauf der seit längerer Zeit freiwillig ausgeübten Hofgüter Steuer und Steuern, seitdem im Besitz des Freiherrn von Knop, steht demnach zu erwarten. In den oberen Lagen der Gemarkung macht sich jetzt noch eine starke Wespennestplage bemerkbar. Vorige Woche gingen zwei von Wespen angefallene Kühe fruchtig, ebenso wurde aus diesem Grunde ein Einwohner von seinem Pferd so heftig geschlagen, daß er mehrere Tage arbeitsunfähig war. Allgemein ist die Meinung verbreitet, man hätte an Stelle des zweiten Hundes wie in früheren Jahren einen Wespennest anstellen sollen.

Schierstein. 20. Okt. In der letzten Sitzung der Gemeindevorstände wurden mehrere Straßenausbaue beschlossen. Die Gemeindevorstandung pro 1908 ergab an Einnahmen 248.891,88 M., Ausgaben 235.010,45 M., mithin eine Reineinnahme von 113.881,43 M. Ein Besuch der Gemeinde um Anbringung eines Briefkastens im hiesigen Ortsteil wurde von der Oberpostdirektion abschlägig beschieden. Der Weidenberg-Ausschuß beschloß gestern abend, in Folge des günstigen Wetters die Weinlese bis nächste Woche hinauszuschieben. — Anfangs nächsten Monats feiert der hiesige Bahnhofsvorsteher Rau sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Niederwalluf. 20. Okt. Bei der Firma Goss u. Söhne man in wurden Freitag nacht sämtliche Wasserrohre in den Gärten abgeschraubt und gestohlen. Von den Dieben hat man bis jetzt keine Spur. Der Polizeihund „Coria“ konnte auch nichts ausrichten, da nach der Tat schon 24 Stunden vergangen waren.

Elville. 20. Okt. Dieser Tage verkaufte die hiesige Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft wieder zwei neuerbaute Häuser. Eines an Gärtners W. Müller zum Preise von 8400 M., und eins an Binger W. Kiefer II zum Preise von 8800 M.

Sattelnheim. 20. Okt. Während des Hochamies wurde bei dem alleinwohnenden Fräulein E. Ertzhausen ein Einbruch verübt und ein größerer Geldbetrag entwendet. Mit Hilfe eines Dieblicher Polizeihundes ist man dem Dieb bereits auf die Spur gekommen.

Wraubach. 20. Okt. Die Ortsgruppe Wraubach der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen hält am Samstag ihre Jahreshauptversammlung auf der Karlsburg ab. — Der Gesangverein „Karlsburg“ hat mit seinem ersten Konzert im Saale der „Tauben“ geiegt, daß er es versteht, seine Gäste zu unterhalten. — Bei einer ganzen Anzahl Gewerbebetreibenden wurden gestern wieder einmal Nahrungsmittelproben entnommen.

Vorhausen. 20. Okt. Die hiesige gesamte Jagdverwaltung, die eine Fläche von etwa 2789 Morgen umfaßt, ist nunmehr, nachdem der letzte Angebotstermin resultatlos verlief, freibleibig zum Preise von 1870 M. an die Herren Hotelbesitzer J. Hufnagel in Ahmannshausen und Gustav Heier J. Herz in Winkeln auf die Dauer von 9 Jahren verpachtet worden. Pächter haben den Wiesbadener Jagd nicht übernommen und wird solcher von der Gemeinde getragen. Die Genehmigung der Jagdaufsichtsbehörde steht noch aus. — Nach der letzten veröffentlichten Bilanz des hiesigen Bürgervereins beträgt dessen Mitgliederzahl am 20. Juni 1908: 40, der Abgang 4. Die Aktiven belaufen sich auf 74.331,75 M., die Passiven auf 130.408,28 M., mithin beträgt der Verlust 56.076,53 M.

Frohnsin. 20. Okt. Am Samstag wurde unser neuerbautes Schulhaus eingeweiht im Beisein des Schulvorstandes, der Bürgermeisterei und des Landrats zu Dillenburg. Das alte Gebäude hatte 129 Jahre seinem Zweck gedient. — Ober-Eisenhausen. 20. Okt. Am Samstag mittag wurde durch Feuer die Scheune, das Haus und der Stall des Butterhändlers Jakob Lang binnen einer Stunde vernichtet. Der Turm der dahinter stehenden Kirche hatte ebenfalls Feuer gefangen, das jedoch gelöscht werden konnte.

Gochheim. 20. Okt. Der von hier stammende Pfarrer Dr. Luchberger feiert am 31. Oktober sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Sindlingen. 20. Okt. Der von hier stammende Karl Sänger, der seiner Militärflicht in Mainz genügt und entlassen worden wäre, wenn ihn nicht eine Krankheit befallen hätte, ist dort gestorben. Nach Aussage der Angehörigen hatte er sich mit dem Gewehr am Finger verletzt und die Wunde nicht weiter beachtet, bis während des Wanders Blutvergiftung eintrat, zu der sich noch Brustentzündung gesellte, die seinen Tod herbeiführte. Die Leiche soll hierher gebracht werden.

Höchst a. M. 20. Okt. Der seit dem 22. September vermisste Unterleutnant Westhof ist vorgestern wieder hier eingetroffen.

Frankfurt a. M. 20. Okt. Gestern früh kürzte der 19jährige Maurer August Geil von dem Gerüst eines Neubaus in der Neuhofstraße und trug eine schwere Gehirnerschütterung und Verletzungen an dem Kopf davon. — In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden die Büroräume des Bahnfundbureaus, welche in einem Fachwerksbau in der Poststraße untergebracht sind, erbrochen. Die Diebe, welche durch Zertrümmerung der Fensteröffnungen in die Räume gelangten, erbrachen die Schränke und Schubladen. Außer einem Schreibmaterial fiel ihnen auch ein kleiner Geldbetrag in die Hände. — In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Bericht des gemischten Ausschusses über die Gehaltsveränderungen für die städtischen Beamten, Lehrer und Arbeiter vorgelegt. Die vom Ausschuss vereinarbete Vorschläge sehen an Gehaltsaufhebungen vor: für Arbeiter 520.000 M., für die Gemeindebeamten 454.000 M., für die Lehrer und Lehrerinnen 449.000 M. Im Laufe der fast dreistündigen Erörterung wurden von den Vertretern der verschiedenen Parteien eine ganze Anzahl Änderungsanträge gestellt. Um so mehr überraschte es, daß bei der Abstimmung die Vorlage des Ausschusses im ganzen mit allen gegen eine Stimme angenommen wurde. — In einem der größten Betriebe der hiesigen Schmelzwerke, in der Frankfurter Schmelzfabrik A. G., vormals Otto Herz u. Co., ist vor einigen Tagen sämtlichen etwa 500 Arbeitern gekündigt worden, und es ist möglich, daß diese Kündigung auch auf andere Betriebe ausgedehnt wird. Die Kündigungen sind erfolgt, weil 30 Zuschnitter der Firma wegen Lohnstreitigkeiten ihre Kündigung eingereicht und die von der Firma angebotenen Unterhandlungen mit einer aus Fabrikanten und Arbeitern zusammengesetzten Kommission abgelehnt hatten. Da sich ohne Zuschnitter ein reger Betrieb der Firma nicht aufrecht erhalten läßt, sah sich die Firma genötigt, dem gesamten übrigen Personal zu kündigen. — In einer Wirtshaus am Untermainquai brach gestern morgen der Küchenboden durch, wobei eine Frau samt dem Gehalt in den Keller stürzte. Die Frau hat schwere Verletzungen erlitten. — Am 10. Oktober geriet der Willemerstraße 19 in Sachsenhausen wohnende Gastwirt Philipp Jiffand mit einer Kellnerin in Streit, die ihrem Wegner zuerst mit einem Bierunterfaß und dann mit einer Weinflasche auf den Kopf schlug. Jiffand ist jetzt seinen Verletzungen erlegen. Die Kellnerin, deren Namen nicht bekannt ist, ist flüchtig.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Wiesbaden. 20. Okt. Infolge mehrfacher Eingaben von Interessenten hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. verfügt, daß der Güterzug Frankfurt-Gomburg Nr. 159 (Frankfurt ab 11.10 abends) vom 1. November an auf der hiesigen Station verkehrswise anhalten soll.

Die Spannung war groß, zumal beide Mannschaften ohne Erfolg antraten und beide gegen Germania Wiesbaden unentschieden geblieben hatten. Gleich zu Beginn des Spieles kam der M. F. M. gut vor und gefährliche Momente entstanden vor dem Tor des Gegners. Der Torwächter hatte Gelegenheit, überhaupt während des ganzen Spieles, sein gutes Können zu zeigen. Kurze Zeit nach dem Anfang gab der Halblinke des M. F. M. demselben die Führung. Bis dahin folgte noch ein Tor, dem der Fußballverein nur ein Tor entgegenzusetzen konnte. Mit 2:1 für den M. F. M. wurden die Seiten gewechselt. Nun begann ein mächtiges Ringen um den Sieg. Der M. F. M. führte bis kurz vor Schluss, als es den Spielern des Gegners gelang, auszugleichen. Trotzdem der M. F. M. sich mächtig anstrenzte und den Gegner vollständig auf seine Spielhälfte zurückdrängte, änderte sich nichts mehr an dem Resultate. Beim M. F. M. war der linke Verteidiger, der Mittelfeldspieler und der beiden linken Stürmer besonders gut; der Mittelfeldspieler war überall; beim Fußballverein war es hauptsächlich die Hintermannschaft, der Torwächter und die beiden Verteidiger.

Die Herren v. Weinberg haben in Frankfurt a. M. und Köln zwei äußerst gute Meisterschaften gehabt und dort nicht weniger als zehn Rennen im Gesamtbetrage von rund 95.000 M. gewonnen. Die Gesamtsumme des Weinbergerscheins hat nunmehr das dritte Hunderttausend erreicht überschritten, so daß die Frankfurter Jährlinge trotz aller Rückschläge dieser Saison schließlich doch noch auf ihre Kosten kommen dürften.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Ein neuer Mord in Berlin.

Berlin, 20. Okt. Heute morgen 5.30 Uhr wurde die Verkäuferin in der Wäldereifiliale Nordstern Ecke Weberstraße durch Stiche in die Brust ermordet aufgefunden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Die Strafprozeßreform.

Berlin, 20. Okt. Wie die „Tägliche Rundschau“ erzählt, hat der Reichstag die Vorlage, welche sich auf die Strafprozeßreform bezieht und bereits der letzten Session des Reichstages vorgelegen hat, aber nicht zur Verhandlung gekommen war, nunmehr wieder dem Bundesrat mit dem Auftrage ausgehen lassen, die Vorlage in unveränderter Gestalt an den Reichstag zu bringen. Es ist als sicher anzunehmen, daß der Bundesrat diesem Antrage zustimmen wird, ohne seinerseits Änderungen an dem Inhalt der Vorlage vorzunehmen.

Verhafteter Mädchenhändler.

Köln, 20. Okt. An der belgischen Grenze wurde ein Amerikaner verhaftet, als er im Begriff war, mit zwei 15jährigen Mädchen aus Köln ins Ausland zu flüchten. Es wird in dem 19jährigen Verführer ein Mädchenhändler vermutet. Die Mädchen waren ohne alle Papiere und wurden durch Fürsorgedamen ihren Eltern wieder zugeführt.

Freigesprochen.

Magdeburg, 20. Okt. In dem Prozeß gegen den Einjährig-Freiwilligen Baumgart vom 10. Infanterie-Regiment in Stendal, welcher den Bahnenjunker von Zeuner erschoss, wurde Baumgart vom Kriegsgericht auf Grund des § 51 St.G.B. freigesprochen. Die medizinischen Sachverständigen erklärten in ihrem Gutachten übereinstimmend, daß der Angeklagte Epileptiker sei und unter Dämmerzuständen leide.

Die Folgen des Bierstreiks.

Magdeburg, 20. Okt. Der Bierumrah im Magdeburger Bezirk ist infolge des Bierstreiks im September gegen den gleichen Monat des Vorjahres um 1070 Hektoliter, also auf die Hälfte zurückgegangen.

Ein blutiger Streit.

Paris, 20. Okt. Aus Wien wird gemeldet, daß in Louisa bei einer Tongeranstaltung zwischen italienischen Arbeitern eine Kauferei entstand, bei der zwei Personen getötet und drei verletzt wurden.

Wetterbericht

Carl Müller, Optiker
Langgasse 48. — Telefon 2568.

Barometer
STURMHAFT REGEN VERÄNDERLICH SCHNELL STURMHAFT

Temp. nach C. | Barometer heute 765,08 mm.

gestern 763,09 mm.

Voraussichtliche Witterung für 21. Oktob. von

der Dienststelle Wiesbaden: Veränderlich, be-

wölkt, vorwiegend geringe Regenfälle, etwas kühler.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 0,

Heidelberg 0, Rastatt 0, Karlsruhe 0, Fulda 0,

Wienhausen 0, Schwarzenborn 0, Rastatt 0

Wasser: Rheingebiet Gauh gestern 2,52 heute 2,21

Hand: Lahngebiet Wiesbaden gestern 1,28 heute 1,43

21 Oktob. Sonnenanfang 4.32 | Sonnenuntergang 1.34

2. Sonnenanfang 4.51 | Sonnenuntergang 9.17

Für unvertagte Mannschieß übernimmt die Redak-

tion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Verlagsleiter: Dr. Ludwig Hirsch.

Geschäftsführer und verantwortlich für Politik, Ökonomie

und den allgemeinen Teil: Wilhelm Glöck. Für den

lokalen Teil, Sport und letzte Drahtnachrichten: Emil

Mittelschäfer. Für den provinzialen Teil und Bericht:

Eugen Witten. Für den Anzeigenteil: Friedrich Weitz,

jämlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Schönd.

Die vierte Dimension.

Die Entlarvung eines Schwindel-Mediums.

In der Hauptstadt des deutschen Reichs hat man wieder einmal eine jener „weisen Frauen“ in flagranti ertappt, die sich aus gewissen Beziehungen zur Geisteswelt Kapital zu schlagen pflegen und sich an alle diejenigen zu wenden pflegen, die nicht alle werden. Anna Abend — so heißt die Dame — wurde am Sonntagabend 9 Uhr mit ihrem Gatten Paul Abend zusammen auf offener, ungeweihter Straße ertappt und sofort zur Wache abgeführt.

Die Spiritistin und ihr Mann betrieben ihr einträgliches Geschäft seit einer Reihe von Jahren in großem Umfange und seit anderthalb Jahren in dem Hause Bremer Straße 58. Dort war das Treiben der Nachbarschaft schon lange aufgefallen. Von mittags an kamen und gingen ununterbrochen die Besucher. Es kamen Tage, an denen vor der Haustür ein Automobil das andere ablöste. Aber auch kleine Leute und Angehörige des Mittelstandes kamen in großer Zahl. Oft mußten Besucher in den Nebenträumen warten, bis ihre Vorgänger abgefertigt waren. Die ganze Aufmerksamkeit des Geschäftes deutete darauf hin, daß es bei Abend etwas Besonderes geben mußte. Aus der Art der Einrichtung des Sitzungszimmers kann man schon schließen, daß Tischreden und ähnliche Geistesoffenbarungen jeden Tag stattfanden. Nur der Donnerstag war ganz der Ruhe gewidmet. Das Eingreifen der Kriminalpolizei rief unter den Gläubigen zunächst einen Entrüstungssturm hervor. Sie wollten durchaus nicht glauben, daß ihr bewährtes Medium geschwindelt habe.

Das Paar ist von der Polizei eingehend verfolgt worden, um dann wegen fortgesetzten gemeinsamen Betruges dem Untersuchungsrichter vorgeführt zu werden. Inzwischen haben Kriminalbeamte auf die Nordtür der Abend'schen Wohnung Siegel gesetzt, gerade jetzt, da durch die Ankündigung der Verhaftung das Geschäft unter den Tümmen einen ungeheuren Aufschwung zu nehmen versprach. Ein bis vor kurzem in der Höhe unter dem Spiritistenpaar wohnender Polizeibeamter hatte sich häufig über den geheimnisvollen Nadeln über ihm beklagt; abends nach zehn Uhr sah man oft fünfzehn bis zwanzig Personen beim Schein einer Lampe, die ihnen dienstwillig und auskunftsbereit der Regisseur des Schwindels hielt, vorzüglich die Treppe herabkommen, aber eine Erklärung für den eigentümlichen Nadeln gab es nicht, bis Kriminalkommissar Leonhardt nach monatelanger Beobachtung die Gesellschaft sprengte.

Montag morgen spielte sich in dem gewöhnlichen Geistesbureau eine tragikomische Szene ab. Eine junge Dame, die noch nicht wußte, daß den Abend'schen Geistes die Stunde geschlagen hatte, begehrte in die Wohnung Einlass, just als die Kriminalisten die zur Geistesoffenbarung nötigen Apparate zusammenpакten und Bibliothek und Briefschaften sicherten. Man ließ die Besucherin eintreten, fragte nach Nam und Art, und dann tauchte die schmerzliche Überraschung schleunigst wieder in Groß-Berlin unter. Unter-

des waren zwei Tische vorgefahren, und, hochbepackt mit Belästigungsmaterial aus der vierten Dimension, machten sie sich auf den Weg nach dem Polizeipräsidium.

Wie das „Medium“ entlarvt wurde

Schreibt ein Mitarbeiter des „F. L.“ wie folgt: Auf 7 Uhr war die Sitzung anberaumt, gegen 8 Uhr begann sie. Von den 15 bis 20 Teilnehmern, die sich zusammengefunden hatten, waren 5 in die Versammlung eingeweiht; das Gros gab offenbar begeisterte und überzeugte Spiritisten ab. Trotzdem ging Paul Abend, der das äußere Arrangement bei den Sitzungen zu übernahmen pflegt, nicht aus dem Hause aus. Die Anordnung wurde immer von neuem revidiert und die Schwierigkeit gerade dieser Sitzung besonders hervorgehoben. Sollte der Abend ereignislos verlaufen? Fast hatte es den Anschein. Das Medium langweilte uns mit einer verworrenen, faßlosen Predigt — pardon, Wilhelm Hauff war es, der den Unfinn durch die Vermittlung seines Werkzeugs auf uns niederegnete. Und als nun ein mit erschüttertem Ton herausgeleitetes „Gott zum Gruß“ die Litanai schloß, dachte das Medium immer noch nicht daran, die von uns allen fehnlichst erwarteten Materialisationen zu bringen. Es trat von neuem vor und wandte sich an einzelne der anwesenden „Erdenkinder“, verließ einen Bräutigam, prophezeite den Tod einer alten Frau, die Ankunft eines lieben Freundes oder Verwandten — ganz nach Wunsch, mit demerksamer Routine und ließ sich bis zur Verwundlung der Hände schütteln.

Endlich zog sie sich auf ihren Stuhl zurück, und nun wurden die Vorhänge des Kabinetts geschlossen. Das Zimmer wurde noch mehr verdunkelt wie vorher, und erwartungsvolle Stille lag über dem Raum. Im Kabinett hörte man Klüsternde, einzelne Worte, Sätze, dann ein Schreien und Rufen! Und nun war's wieder still. Ganz jäh öffnete sich der Vorhang, man sah durch einen Schlitzen einen leichten weißen Schein... der erste Geist war im Anzug. Die Szene hätte noch dramatischer werden können, aber der Kriminalkommissar Leonhardt hielt den Moment für günstig, ihr ein Ende zu machen.

„Dah!“ — rief er. — „Die Kriminalpolizei! Machen Sie Licht!“ Der Kommissar hatte einen der hintersten Plätze eingenommen, aber er war im Augenblick vorn und hatte das Medium ergriffen. Ein Entrüstungsschrei aus dem Publikum war die erste Wirkung. „Ich habe gewiß nichts Böses getan“, jammerte das Medium und Paul Abend, von dessen Seite man auf Widerstand gefaßt war, blieb, nachdem er einen verunglückten Versuch zum Rückzug unternommen, ratlos und sprachlos. Das Medium riß sich zum Reichen seiner Unschuld vor allen Besuchern die Kleider vom Leib und suchte da, bei der Schiere, die es im Hemd versteckt hielt, einer Freundin zuzufinden. Aber sie war an die falsche Schürze gelangt; die Freundin entpuppte sich als Agentin der Kriminalpolizei.

Damit war die Entlarvung abgeschlossen. Das muß man Anna Abend lassen, mit Schleiern geizte sie nicht. Ein hübsches Mädchen, das da vor uns lag; für ein halbes Duzend Geister aus-

reichend. Die Besucher waren inzwischen von den sofort bei der Entlarvung durch ein Zeichen heraufgerufenen polizeilichen Hilfsmannschaften ins Nebenzimmer getrieben worden und hatten da ihre Namen und Adressen aufgegeben. Sie werden uns als Zeugen in dem zu erwartenden Prozeß bezeugen. Im Sitzungszimmer blieben nur die nächsten Beteiligten zurück: das Ehepaar Abend, das Kind, das bei ihnen im Hause lebte (eine Verwandte), eine Dame, die man in allen Sitzungen bei der Abend antraf, und die sich nun des Kindes annehmen wird.

Das ist das Ende eines Schwindels, der über zehn Jahre lang Berlin unterhalten, amüsiert und geschädigt hat.

Neues aus aller Welt.

Ein mysteriöser Todesfall. Der unaufgeklärte Tod eines Amerikaners in London erregt dort großes Aufsehen. Im Park Lane, einer der vornehmsten Straßen Londons, fand man am letzten Samstag einen feingeleiteten Herrn in den letzten Zügen liegend an. Man schaffte ihn nach dem St. George-Hospital, wo er bald darauf starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Später wurde die Leiche durch einen Hotelbesitzer als die seines Gastes, des amerikanischen Senators William L. Buchanan identifiziert. Man fand keine Spuren einer Gewalttat an dem Körper des Verstorbenen, und die Ärzte sprachen die Vermutung aus, daß er einem Herzfehler erlegen sei. Da die Polizei jedoch nicht ermitteln konnte, wie der Senator in sterbendem Zustande nach Park Lane gelangt war, respektive, wo er die Stunden vorher zugebracht hat, so ist die Öffnung der Leiche angeordnet worden, um die Todesursache festzustellen. Buchanan war der erste Gefandte der Vereinigten Staaten in Panama und war auch mit verschiedenen Aufträgen von seiner Regierung betraut worden.

Selbstmord auf einem Ozeandampfer. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Meist“ ist auf der Fahrt von Bremen nach China in Aden eingetroffen. Der Kapitän des Dampfers meldete, daß am Morgen des 15. Oktobers auf der Fahrt durch das Rote Meer ein Passagier der 2. Kajüte, namens Jex-Blake, vermißt worden sei. Bei einer gründlichen Durchsicherung des ganzen Schiffes sei außer einem an den Vermissten selbst und einem andern an den Schiffsarzt gerichteten Briefe keine Spur von dem Passagier gefunden worden. Man glaubt, daß Jex-Blake, der eine Fahrkarte nach Colombo löste und niedergeschlagenes Wesen gezeigt hatte, Selbstmord begangen hat.

Die Liebesabenteuer des Tenors. Der berühmte Tenor des Dresdener Hoftheaters, Karl Burrian, der, wie wir berichteten, erst kürzlich Dresden infolge eines Liebesabenteuers fluchtartig verließ, nach einigen Tagen aber zurückkehrte, hat die Chronik scandaleux der sächsischen Hauptstadt abermals bereichert. Burrian traf am Donnerstagabend nach 11 Uhr auf dem Leipziger Bahnhof ein, wo ihn eine junge Dame begrüßte. Plötzlich sprang aus einem andern Abteil des Wiener Schnellzuges, der Gatte der Dame, ein Dresdener Kaufmann, der dem Sänger gefolgt

war. Es entspann sich ein lebhafter Streit zwischen den Dreien. Schließlich bestiegen Burrian und die Dresdener Dame eine Droschke und fuhrten in schnellster Gangart davon. Dem Gatten, der sich mit einem Polizeisten auf die Verfolgung des Paares machte, gelang es nicht, den Aufenthaltsort der Flüchtigen ausfindig zu machen. Burrian hatte am Donnerstag in der Oper „Die Vögel“ gesungen. Die Vorstellung ging 9/10 Uhr zu Ende, während der Wiener Schnellzug erst zehn Minuten nach 10 Uhr den Hauptbahnhof verließ.

Der Spiegel zum Zeitvertreib. Eine junge Dame, die mit der Leitung einer Kaffeezettel einer größeren Kaffeezettel betraut worden war, kündigte ihre Stellung, weil in dem Laden und dem daran angrenzenden Zimmer — kein Spiegel angebracht worden war. Da das junge Mädchen kontraktbrüchig wurde, kam die Angelegenheit natürlich vor den Rabi, und die junge Dame wußte sich mit großer Redegewandtheit folgenbetragen zu verteidigen: Ein Spiegel, so meint sie, ist das notwendige Requisit einer Wohnung. Wenn kein Spiegel in einem Räume ist, in dem sich ein Mensch und vor allen Dingen ein weibliches Wesen eine Zeitlang aufhalten soll, so empfindet man das Gefühl einer völligen Vereinsamung bald so stark, daß man sich scheut, diesen Raum zu betreten. Der Spiegel ist ein Tröster in den Zeiten der absoluten Ruhe des Geistes, er lenkt weniger ab als ein Buch, da man die Unterhaltung vor dem Spiegel jederzeit unterbrechen kann, wenn ein Käufer das Geschäft betritt. Anders, wenn man aus Langeweile zur Lektüre greift, man wird dadurch zerstreut, abgelenkt u. verliert das Interesse an der Arbeit. Jeder Geschäftsmann und jede Geschäftsfrau, die Interesse für ihre Angelegenheiten haben, sollten es nicht verabsäumen, in das Lokal, in dem das Personal sich aufhält, einen Spiegel zu hängen. Die Arbeiterinnen haben das Bedürfnis, von Zeit zu Zeit in den Spiegel zu sehen, und man darf ihnen das nicht als sträfliche Eitelkeit auslegen, es ist einfach aus der Natur des Menschen nach Abwechslung erklärt. Die beiden Parteien, die Klägersche und die Angeklagte, einigten sich schließlich dahin, daß in das Geschäftslokal der Filiale der gewünschte Spiegel als Trost in der Einsamkeit und Verstreuung für die tristen Stunden gehängt wurde.

Verwundene Erdbengelber. Ueber die Verwendung gewisser Erdbengelber macht die römische „Tribuna“ Mitteilungen, die in Italien großes Aufsehen erregen. Das offizielle Blatt berichtet, daß das Neapeler Komitee im Einverständnis mit dem dortigen Municipio von den seitens der Stadt Neapel für die Opfer ausgelegten 100 000 Lire über 28 000 Lire für „Gratifikationen“ an hohe und niedere städtische Beamte verausgabt habe. Andere „Gratifikationen“ seien von den durch Kollekte eingelaufenen Summen bezahlt worden. Solche Geschenke für ihre Tätigkeit am Hilfswerke erhielten der „Oberökonom“ des Municipio (1000 Lire), der Kommandeur der Schulpolizei (800 Lire), der Sekretär des Komitees (600) usw. Auch ein bekannter Neapeler Publizist erhielt seine „Gratifikation“. Alles zusammen wurden für solche Zwecke etwa 33 000 Lire „abgezweigt“.



Sunlicht Seife

Ist für die Instandhaltung der Wäsche unserer Kleinen wie keine andere geeignet. Sie verleiht ihr köstliche Frische und Reinheit im Gegensatz zu schlechten Seifen, die in den Wäschestücken ätzende und die Haut reizende Bestandteile zurücklassen. Die Behaglichkeit der jungen Weltbürger wird daher durch Sunlicht-Seife gefördert!



B 54

S. Buchdahl, vorm. J. Jttmann Nachf., Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4

kulanteste und billigste Bezugsquelle für Möbel und Konfektion auf Kredit!

Kleiderschränke, Anzahl. 5 Mk., wöchentl. 1.—	Büfets, Anzahl. 10 Mk., wöchentl. 2.—	Herren-Anzüge, Anzahlung 5 Mk.
Küchenschränke „ 5 „ 1.—	Schreibtische „ 10 „ 2.—	Knaben-Anzüge „ 2 „
Diwans „ 8 „ 1. ⁵⁰	Kompl. Küchen „ 10 „ 1. ⁵⁰	Palefots „ 5 „
Vertikos „ 5 „ 1.—	Kompl. Schlafzimmer „ 20 „ 2.—	Damen-Mäntel „ 5 „
Tische, einfach „ 3 „ 1.—	Einf. kompl. Wohnungs- einrichtungen Anzahl. v. 25 „ an 3.—	Kostüme „ von 5 „ an
Trumeaus „ 5 „ 1.—		

Betten, Polsterwaren, Teppiche, Gardinen, Herrenzimmer, Speisezimmer, Salons, Schlafzimmer.

Zahlungseinteilung auch in bequemen monatlichen oder vierteljährlichen Raten.

Kostümröcke, Blusen, Unterröcke
Pelze
Kleiderstoffe.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes

Total-Ausverkauf

enorm billig, teilweise unter der Hälfte der früheren Verkaufspreise,

sämtlicher noch vorhandener Bestände an

Damen-Konfektion.

Schluss-Verkauf.

Morgen-Röcke

jetzt
1⁹⁰ Mk. 2⁷⁵ Mk. 3⁹⁰ Mk.

Kostüm-Röcke

Leinen, Pikee etc.,
jetzt 1²⁵ Mk.

Wasch-Blusen

jetzt
75 Pf. 1⁹⁰ Mk.

Wasch-Kleider

jetzt
3⁵⁰ Mk.

Schwarze reinwollene Kostüm-Röcke
für die Hälfte des bisherigen Preises.

Kleiderstoffen
Waschstoffen
Seidenstoffen
Damenwäsche
Herrenwäsche
Kinderwäsche
Schürzen

Leinen
Tischzeugen
Bettwaren
weißen und bunten
Baumwollwaren
Cafédecken
Portièren
Fenstermänteln etc.

Nur noch kurze Zeit!

da das Geschäftslokal bereits anderweitig vermietet ist.

Geschäftszeit
vormittags 8 bis
1 Uhr, nachmittags
1/3 bis 8 Uhr.

Laden-Einrichtung
billig zu verkaufen.

S. Guttman & Co.

Webergasse 8.

20417

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Berensheim, Fr., Uman — Rohr, Reg.-Rat
m. Fr., Erfurt.
Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Friedrich, Fabrikant m. Fr., Rheidt.
Hotel Altesaal, Taunusstrasse 3.
Arens m. Fr., Weimar — Bleyer, Fr., Hol-
land — Droukers, London — Rosenthal m.
Fr., Nauheim — Schulze, Geh. Baurat, Berlin
— Thoregrove, London.
Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37.
Schütt m. Fam., Petersburg — Hecht, Fr.,
Kiel.
Hotel Berg, Nikolastrasse 17.
Weil, Heil — Rhode, Geh. Kriegsrat u. Mtl-
Intendant, Metz.
Beuers Privathotel,
Vorbach m. Fr., Paris — Taylor, Fr.,
Amerika — Promnitz m. Fam., Ingelheim.
Hotel Blemer, Sonnenbergerstrasse 11.
Cadt, Baronin, Erbach — Seer, Falkenhagen
(Mecklenburg).
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Braun, Hersfeld — v. Fresin, Korscheu —
Rehart, Prof. Dr., Berlin — Schmidt m. Fr.,
Riga.
Hotel Borussia, Sonnenbergerstrasse 29.
v. Petrikowak, Fr., Dresden.
Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Bok, Haag — Ankersmiedt, Haag — Gayler,
Heidelberg.
Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Hofinghoff, Fr., Essen — Wolter, Fr.,
Hagen.
Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Certaens m. Fr., Gevelsberg — Ollinger m. Fr.,
Badenweiler — Schmidt, Fr., Mannheim.
Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
Knops, Fr., Aachen.
Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Lindenbaum, Dekan Dr., Delkenheim —
Schmidtborn, Dekan, Weisel — Wagner, Bür-
germeister, Linder — Buhlmann, Dekan Dr.,
Udingen — Keller-Lieb, Fr., Zürich — Boell,
Dekan Dr., Schwalbach — Abel, Volklingen —
Bau, Aachen.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Hoock, Berlin — Kaiser, Leipzig — Leers,
Berlin.
Hotel Eppie,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Dorfner m. Fr., Balingen.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Marx, Frankfurt — Müller, Koblenz.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Pollak, Dr., Breslau — Pollak m. Fr., Bres-
lau — Oshinsky m. Fr., Breslau — Engel-
mann, Weiburg — Bertini m. Fr., Helsingfors
— Glaser, Ilmenau.
Hotel Fürstehof, Sonnenberger-Str. 12a.
v. Klitzing, Fr., Posen — Schröder, Rechts-
anwalt Dr. m. Fam., Berlin.
Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Drost, Essen — Mathow, Freiberg i. S. —
Ravenstein, Fr., Frankfurt.
Hotel Gambinus, Marktstrasse 20.
Kützing, Fr., Strassburg.
Hotel Grether, Museumstrasse 3.
Schwendmayer m. Fr., Bad Ischl.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Gruttmann, 2 Fr., Elberfeld — von der Linde,
Dr., Erfurt — Böhm, Fr. m. Tochter, Berlin —
v. d. Kerkhoff, Elberfeld.
Hansa-Hotel, Nikolastrasse 1.
Groud m. Fr., Aben — Brühl, Königstein —
Bandell m. Fr., Stuttgart — Willms, Kassel —
de Sarach, Bilbao — Thomas, Barmen.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Götz m. Fr., Dresden — Sauer, Stuttgart.
Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 3.
Schmitt, Pfarrer, Höchst.
Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1.
Jaques, Senator, Hannover — v. Legradyn,
Budapest — Bruns, Rotterdam — Tiefers, Han-
nover — Hold m. Fr., Nordhorn.
Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 10.
Parker, Fr., Brüssel — Winkelmann, Fr. m.
Tochter, Washington.
Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Grasshoff, Fr. Dir., Linden — Grasshoff, As-
essor, Verden.
Hotel Karlshof, Rheinstrasse 60a.
Weithain m. Fr., Rotterdam — Krauth m.
Fr., M.-Gladbach — Hoethausen m. Fr., M.-
Gladbach.
Kölnischer Hof, Kl. Burgstr. 6.
Gebhard, Wahlendow — Müller m. Fr., Dül-
ken.
Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 5-8.
Jähner, Berlin — Illert, Gr. Steinheim.
Hotel Krug, Nicolastrasse 25.
Schnurr, Dillenburg — Piefke, Gnesen —
Adelmann, Köln.
Weisse Lilien, Hüfnergasse 8.
Wagner, Fr., Marburg — Harms, Hamburg —
Salzmann, Fr., Tabara — Hoffmann, Fr.,
Katzenelnbogen — Matthes, Hauptmann z. D.,
Strassburg.
Hotel Meier, Luisenstrasse 15.
Barchet, Rechnungsrat, Stuttgart — Warth,
Stuttgart.

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Solms, Stettin — Betzler, Köln — Lanik,
Wien — v. Weiher, Zemmin — Jeamin, Ing.
Bielefeld.
Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Koelsch, Fr., Baden-Baden — Seefels, Fr.,
Baden-Baden.
Münchener Hof, Hochstättenstrasse 12.
Wollensläger, Neustettin — Kreidel, Sach-
senhausen — Erlo, Frankfurt.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilia,
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Bardé, Paris — van den Berg van Saparoca
m. Fr., Zeist — v. Boschau m. Fam., Oester-
reich — Delius, Bielefeld — Dinkelberg m. Fr.,
Leipzig — Feder m. Fam., Grossachsen — v.
Oertzen, Oberstleut. m. Fam., Dieuze — Mac-
ken-Geerath, Fr. Baronin, Metz — Roeder, Prof.
m. Fr., Schloss Rosenberg — Suerssen, Geh. Rat
Dr., Nizza — v. Zeschau m. Fr., Dresden —
Diel, Fr., Köln.
Hotel Nennenhof, Kirchgasse 15.
Esser, Fr., Düsseldorf — v. Geldern, Köln —
Ullmann, Köln — Schatter, Zittau — Schramm,
Annaberg.
Palast-Hotel, Kranzplatz 3 u. 5.
Strandberg, Stockholm — Eisenhausen m.
Fr., Petersburg — Hildebrand, Fr., Berlin —
Kronenberg m. Fr., Ohligs — Reverschen, Trier
— Wessel, Fr., Berlin.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Roussel, Fr. Prof., Göttingen — Schendel,
Fr., Hamburg.
Hotel Post, Rheinstr. 17.
Ehrmann, Mannheim — Kettler, Mannheim —
Diergardt, Blankenstein — Ulberts m. Kind,
Elberfeld.
Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Mayer, Koblenz — Stein, Hachenburg.
Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7 u. 11, 12.
Nieckele m. Fr. u. Nieckle, Rio Grand de
Sul — Scheier, Fr., Berlin — v. Platen, Greif-
swald — Eisenlohr, Leut., Ludwigsburg — Diet-
rich, Weissenfels — v. Tümpel-Näthern,
Näthern.
Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 10.
Vollandt, Erfurt — Seise m. Fr., Dresden —
Wichmann, Hamburg.
Hotel Reichspost, Nikolastrasse 16-18.
Elstermann m. Fam., Königsberg — Remy,
Dr. m. Fr., Koblenz — Prange, Corbach —
Deinellus, Hamburg.
Rhein-Hotel, Rheinstrasse 10.
Brenner, Katzenelnbogen — Schmidt, Braun-
schweig — Stachler, Edinburgh.

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 43.
Meyer, Apothekenbes. m. Fr., Hanau —
Wichniewsky, Paris.
Hotel zum Römer, Bidingenstrasse 3.
Süssenberger, Fr., Jugenheim — Werkmann,
Darmstadt.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Barry, Lady, London — Chasseriau, Paris
— de Gruyter, Dr. m. Fr., Gr.-Lichterfelde —
Freibach, Fr. Dr., Reichenau — Seebohm m.
Fr., Falkenau.
Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Freese, 2 Damen, Schierke — Hoffinger-Lat-
tenschläger, Fr., Oberstdorf — Neustein m. Fr.,
Berlin-Wilmersdorf — Wester, Obligs.
Hotel Saalburg, Saalstrasse 30.
Richter, Chemiker m. Fr., Neuenahr —
Stack, Frankfurt.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Kaluszyner m. Fr., Lodz — Scherbay, Dr.
m. Fr., Riga.
Schützenhof, Schützenhofstr. 3.
Lautner, Hotelbes., Bullay — Doetsch, Ing.
Ruhrt.
Sendig Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Galatly, London — Heyland, Marburg —
Lamberts, Fr., M.-Gladbach — Pringheim, Berlin
— Croon, Fr., M.-Gladbach.
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Wewer, Dr. m. Fr., Velbert — Rusero, Mal-
land — Simon, Dr. chem. m. Fr., Leipzig —
Temming m. Fr., Bühl — Lohse, Dr. phys. m.
Fr., Oakland — Stoewersandt m. Fr., Stendal —
Villy, Mailand.
Hotel Union, Neugasse 7.
Bartels, Braunschweig — Listl, München —
Meyer, Frankfurt.
Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 5.
Hatzfeld, Hanau — Lotz, Hanau — Brisch,
Heidelberg — Hammes, Norderney.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Schnabel, Berlin — v. Reitzenstein, Exzell.
Freiherr u. Freifrau, Weimar.
Wiesbadener Hof, Moritzstrasse 6.
Hofinger, Oberhof — Herrmann m. Fr.,
Nürnberg — Brinkert m. Fr., Essen — Schell,
Fr. Halle.
Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Rosenkranz, Bürgerm., Philippstein — Scher-
ern, Bürgerm., Dietz — Knodt, Prof., Herborn —
Obenaus, Dekan, Linburg — Lehr, Dekan, Dar-
senau — Amend, Bürgerm., Allendorf — Lent,
Hommertshausen.

Zu vermieten.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie., 2010
Friedrichstr. 11. Telefon 708.
Größte Auswahl von Miet- u.
Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungen.

10 Zimmer.

Die Wohnung
Adolfsallee 11.

1. Etod, 10 Zimmer und
zahlr. Nebenräume, insbesondere
heißer Kessel, f. d. Heizung,
in der Wohnung und Parterre
beim Hauswirts. [D. 80]

7 Zimmer.

Dohheimerstr. 83. 7 Zimmer,
Wohnung mit Zubeh. 1. Et.
sofort zu vermieten. 20255

5 Zimmer.

Große Burgstr. 10.
Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh.,
mit allem Komfort, Licht,
Zentralheizung usw., bisher v.
Hr. bewohnt, per sofort oder
später zu vermieten. Näheres
b. Führer, Wilhelmstr. 26. (20391)

Wohlfahrtstr. 21. schöne herr-
schaftl. 5-Zim.-Wohnung, part.,
Zentralheiz., elektr. Licht, Bad etc.
sofort zu verm. R. das. (20198)

Wohlfahrtstr. 32. Villa, 4 Zim., 2
Et., p. sofort 5-Z.-W. mit
Balk. u. 3 B. R. 3. 20128

Wohlfahrtstr. 33. 5-Zim.-W. mit Zubeh.
f. 450 Mk. im 1. Et., per so-
fort, u. 2., 3., 4., 5-Zim.-W.
u. Zubeh. per 1. Jan. 1910
verm. Bierstadt, Kloppe-
heimerstr. 8. Seilbergstr. 1654

4 Zimmer.

Dohheimerstr. 35. 4 Zim.-W.
1. Nov. zu verm. 2055

Dohheimerstr. 69. 4 Zim., 3 Et.,
4 Zimmer-Wohnung sofort zu
verm. R. das. (1552)

Emserstr. 10. 4-Z.-W., Dachp.
sof. u. sp. R. das. (20236)

Emserstr. 25. 4-Zim.-Wohnung,
Küche leer od. mbl. v. (20297)

Portstr. 11. 4-Z.-Wohnung, Bill.
sofort zu verm. 20204

3 Zimmer.

Adelheidstr. 71. 3 Zim., Parterre-
Wohnung, 3 Z. u. Zub. a. gl. od.
später v. R. Adelheidstr. 79. 1.
20219

Emsestr. 37. 3-Z.-W., 3 Et., f.
380 Mk. sof. od. sp. zu verm. R.
Adelheidstr. 81. Part. 20198

Wohlfahrtstr. 29. 3-Zim.-Wohnung,
auf sofort zu verm. (20201)

Wohlfahrtstr. 23. 3 Zim., Dachp., 3
Z. u. v. R. das. (20231)

Bertramstr. 2. Wohnung von 3
Zimmer mit Zub. sofort zu
verm. R. das. 20263

Wohlfahrtstr. 15a. 3-Z.-W. u. Zubeh.
sofort zu vermieten. 20216

Wohlfahrtstr. 43. n. Bismarckstr.,
3-Zim.-Wohnung, 3 Et.
Balk., Was., M., 2 Kell., sofort
zu verm. R. das. 20165

Wohlfahrtstr. 7. 1, 3 Zim., zu v.
R. das. (20235)

Wohlfahrtstr. 23. Sonnenf., 3 Z.
3-Z.-W. bill. neu. R. das. (20166)

Wohlfahrtstr. 5. Sonnenf., 3 Zim.,
freist. 3-Zim.-Wohnung, m.
Balk., sof. oder sp. zu verm.
R. das. 20388

Wohlfahrtstr. 14. Gartenhaus
Niederw., 3 Zimmer u. Zubeh.
u. Küche p. sofort an ruh. fin-
dest. 2. v. verm. R. das. 20251

Dohheimerstr. 39. 1, 3 Z. u. R.
Balk. u. p. sofort v. (20252)

Dohheimerstr. 69. 1. Et. 3
Zimmer-Wohnung sofort zu
verm. R. das. (1553)

Dohheimerstr. 88. 3 Zim., 3
Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Albrecht. 20310

Dohheimerstr. 88. 2 Et., 3
Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Albrecht. 20310

Dohheimerstr. 98. 3 Zim., 3
Zimmer-Wohnung, 1. Et. 20138

Dohheimerstr. 107. 1. Wohn-
u. 3 Zim., R. u. Zubeh. sof. zu
verm. R. das. (20482)

Dohheimerstr. 111. 3 Zim., 3
Zimmer-Wohnung, mod. ausgef. bill.
zu verm. (20207)

Dohheimerstr. 112. 1, 3-Z.-W.
u. Zubeh., Bad, zu verm. R. das.
20156

Dohheimerstr. 110. 3 r. (20156)

Wohlfahrtstr. 9. 3 Z., Küche, M.,
Kell. u. Holzstall p. i. od. sp. zu
verm. R. das. 20189

Wohlfahrtstr. 16. 3 Zim.,
Wohnung, neu hergerichtet, gl. od. sp.
bill. u. v. R. das. 20307

Wohlfahrtstr. 21. 3-Z.-Wohnung, m.
Zubeh. zu verm. 20179

Wohlfahrtstr. 24. 3-Z.-W., 3 Et.,
verm. R. das. p. 20170

Wohlfahrtstr. 32. Neubau, 3 Zim. u.
Küche, Bad u. p. sofort. 20232

Wohlfahrtstr. 6. 3 Zim.-Wohnung, sof.
od. sp. zu verm. (20225)

Wohlfahrtstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
zu verm. R. das. 20171

Wohlfahrtstr. 3. 2 Et., versorgungsbil.
3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per
sofort zu verm. R. das. 1. Et. 20241

Wohlfahrtstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
u. Zubeh. mit 20 Mk. R. das. p. 20193

Wohlfahrtstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
zu verm. R. das. 2021

Wohlfahrtstr. 14. 1. Et., 3 Zim.,
zu verm. R. das. 20206

Wohlfahrtstr. 23. freundliche neu
hergerichtete 3-Zim.-Wohnung, p.
sof. 320 Mk. R. das. 3. (1837)

Wohlfahrtstr. 47. 2 Zim., 2 Et., 3 Z.,
1 R. u. p. 1. Jan. R. das. 20386

Wohlfahrtstr. 10. part., 3 Zim., Küche,
Mansarde usw., per sofort
an kleine Familie zu vermieten.
Preis 500 Mk. R. das. 11-1 u.
3-5 Uhr, eine Tr. hoch. (20172)

Wohlfahrtstr. 60. 3-Z.-Wohnung, m.
Balk., an ein ruh. Geschäft
sofort zu verm. R. das. 20258

Wohlfahrtstr. 37. 3-Z.-W.,
20135

Wohlfahrtstr. 8. gr. 3-Z.-W.,
sof. u. v. R. das. 20175

Wohlfahrtstr. 9. 3 Zim., 3 Zim.,
sof. u. v. R. das. 20229

Wohlfahrtstr. 31. 1 r., ist
eine geräumige, modern ausge-
stattete 3-Zimmer-Wohnung mit
allem Komfort sofort oder später
zu vermieten. Wegen Verziehung
des Mieters wird sofort. Nachb.
der Miete bis 1. Juli 1910 ge-
währen. R. das. part. redit. (20249)

Wohlfahrtstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
St. neu herger. 3-Z.-W., Hof.
im Abchl. p. 1. Nov. od. sp. 20143

Wohlfahrtstr. 35. 3 Zim., 3 Zim.,
m. Zubeh. u. 350 Mk. (20176)

Wohlfahrtstr. 39. 3 Zim., 3 Zim.,
part. 3-Zim.-Wohnung, Küche u.
Keller sof. od. sp. zu verm. (20177)

Wohlfahrtstr. 37. (Villa),
nahe Beaulieu, freundl. 3-Zim.-
Wohnung, Tiefst., sof. od. sp. an ruh.
Leute v. 450 Mk. R. das. 20469

Wohlfahrtstr. 56. 3 Z., Küche u.
Zub. u. v. R. das. 1. Et. 20224

Wohlfahrtstr. 47. 3 Z., R., Kell.
im Hof. per 1. Jan. zu verm.
R. das. 1. Et. 6227

Wohlfahrtstr. 17. 3 Z., 3 Z.,
m. Balk. an ruh. Mieter. R.
2. Et. links u. Kreisstr. 5.
20221

Wohlfahrtstr. 14. 3 u. 4-Zim.-Wohnung,
m. reichl. Zub. sof. u. sp. zu verm.
R. das. 11. 20424

Wohlfahrtstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohnung,
part. und 1. Etod, per sofort
an ruh. das. b. Beulieu. (20246)

Wohlfahrtstr. 7. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 2. Et. r. (20240)

Wohlfahrtstr. 12. 1, 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 1. April zu verm.
R. das. b. Frau das. (20145)

Wohlfahrtstr. 49. 3 Z.-W. m. Zubeh.
u. Gart. per sofort u. v. R. das.
Oranienstr. 60. R. 2. 20258

Wohlfahrtstr. 10. 2-Z.-W., 2 Zim.,
u. v. R. das. 1. (20179)

Wohlfahrtstr. 15. 2-Z.-Wohnung, u. v. R. das. (20137)

Wohlfahrtstr. 29. 2 Zimmer, Küche
und Keller zu verm. (20201)

Wohlfahrtstr. 12. Dachwohn., 2
Z. u. R. z. verm. 6483

Wohlfahrtstr. 20. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. p. sofort bill. u.
v. R. das. 14. Weinb. (20208)

Wohlfahrtstr. 3. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. b. Seil. (20149)

Wohlfahrtstr. 19. 1, 2 Zim., und
Küche sof. od. sp. u. v. R. das. (20256)

Dohheimerstr. 81. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20202

Dohheimerstr. 88. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20260

Dohheimerstr. 98. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20138

Dohheimerstr. 111. mod. 2-
Zim.-Wohnung, m. R. das. 20207

Dohheimerstr. 107. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20483

Dohheimerstr. 126. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20296

Dohheimerstr. 146. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20200

Dohheimerstr. 11. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20163

Dohheimerstr. 13. 2 Z. u. R. z. v. (20228)

Dohheimerstr. 8. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20326

Dohheimerstr. 17. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20227

Dohheimerstr. 3. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 6511

Dohheimerstr. 12. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20211

Dohheimerstr. 33. 2 Z. u. R. z. v. (20182)

Dohheimerstr. 9. 2 Zimmer
und Küche sofort oder später
zu vermieten. (1504)

Dohheimerstr. 8. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 1607

Dohheimerstr. 9. 2 Z. u. R. z. v. (20398)

Dohheimerstr. 14. 1, 2-Zim.-Wohnung
zu verm. 20206

Dohheimerstr. 14. 1, 2-Zim.-Wohnung,
2 Zim. u. Zubeh. zu verm. 20206

Dohheimerstr. 31. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20183

Dohheimerstr. 2. 2 Z. u. R. z. v. (20253)

Dohheimerstr. 5. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20184

Dohheimerstr. 1. 2-Zim.-Wohnung,
sofort oder später zu verm. R. das.
Leberhandlung Marx. 90243

Dohheimerstr. 27. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20176

Dohheimerstr. 26. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20223

Dohheimerstr. 11. 1. Et. 2 Z. u. R. z. v. (20238)

Dohheimerstr. 8. 2-Zimmer-
Wohnung, sof. u. v. R. das. 20175

Dohheimerstr. 17. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20141

Dohheimerstr. 18. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20350

Dohheimerstr. 15. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20264

Dohheimerstr. 6. 2 Z. u. R. z. v. (20140)

Dohheimerstr. 3. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20352

Dohheimerstr. 16. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20254

Dohheimerstr. 26. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20197

Dohheimerstr. 31. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20187

Dohheimerstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20189

Dohheimerstr. 5. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20247

Dohheimerstr. 36. 2-Zim.-Wohnung,
u. v. R. das. 20155

Dohheimerstr. 110. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20156

Dohheimerstr. 116. 1 gr. Man-
sarde a. sofort zu verm. (20200)

Dohheimerstr. 12. 1 Z. u. R. z. v. (20465)

Dohheimerstr. 12. 1 Z. u. R. z. v. (20199)

Dohheimerstr. 19. 1 Zim.,
u. Küche, 3 Et. 1 leeres Zim.,
gr., helle Lagerräume, Werk-
stätten, Laden für Blumen- od.
Konfektionsgeschäft etc. m. od. ob.
2-Zimmer-Wohnung. (20274)

Dohheimerstr. 13. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20232

Dohheimerstr. 8. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20326

Dohheimerstr. 16. bei R. das. 20307

Dohheimerstr. 20. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20191

Dohheimerstr. 6. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20248

Dohheimerstr. 28. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20400

Dohheimerstr. 9. 1 Z. u. R. z. v. (20399)

Dohheimerstr. 15. mehrere fl.
Wohnungen billig auf sofort
zu verm. Näheres b. Seilbergstr.
6. (20212)

Dohheimerstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20253

Dohheimerstr. 15. 1. Etage,
schönes großes Zimmer nebst
Küche zu vermieten. (19710)

Dohheimerstr. 8. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20192

Dohheimerstr. 26. 1-2 Z. u. R. z. v. (20319)

Dohheimerstr. 77. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20349

Dohheimerstr. 88. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20477

Dohheimerstr. 88. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20435

Dohheimerstr. 78a. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20435

Dohheimerstr. 19. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20161

Dohheimerstr. 6. 1 od. 2 Z. u. R. z. v. (20151)

Dohheimerstr. 5. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20184

Dohheimerstr. 1. 2-Zim.-Wohnung,
sofort oder später zu verm. R. das.
Leberhandlung Marx. 90243

Dohheimerstr. 27. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20176

Dohheimerstr. 26. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20223

Dohheimerstr. 11. 1. Et. 2 Z. u. R. z. v. (20238)

Dohheimerstr. 8. 2-Zimmer-
Wohnung, sof. u. v. R. das. 20175

Dohheimerstr. 17. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20141

Dohheimerstr. 18. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20350

Dohheimerstr. 15. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20264

Dohheimerstr. 6. 2 Z. u. R. z. v. (20140)

Dohheimerstr. 3. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20352

Dohheimerstr. 16. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20254

Dohheimerstr. 26. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20197

Dohheimerstr. 31. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20187

Dohheimerstr. 2. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20189

Dohheimerstr. 110. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20156

Dohheimerstr. 116. 1 gr. Man-
sarde a. sofort zu verm. (20200)

Dohheimerstr. 12. 1 Z. u. R. z. v. (20465)

Dohheimerstr. 12. 1 Z. u. R. z. v. (20199)

Dohheimerstr. 19. 1 Zim.,
u. Küche, 3 Et. 1 leeres Zim.,
gr., helle Lagerräume, Werk-
stätten, Laden für Blumen- od.
Konfektionsgeschäft etc. m. od. ob.
2-Zimmer-Wohnung. (20274)

Dohheimerstr. 13. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20232

Dohheimerstr. 8. 3 Zim., 3 Zim.,
u. v. R. das. 20326

Dohheimerstr. 16. bei R. das. 20307

Dohheimerstr. 20. 3 Zim

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Damen-Konfektion!

Von heute ab kommen grosse Posten Damen-Konfektion zu nachstehend herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

- Serie I: **Jacken-Kostüme** jetzt Mk. 15.—
Wert bis Mk. 40.—
Serie II: **Jacken-Kostüme** jetzt Mk. 25.—
Wert bis Mk. 60.—
Serie III: **Jacken-Kostüme** jetzt Mk. 50.— bis 100.—
Wert bis Mk. 150.—

Seal- und Plüsch-Jacken und -Mäntel zu extra billigen Preisen.
Abend-Mäntel zum Ansuchen (Wert bis Mk. 150.— Mk. 30.— bis Mk. 70.—)

Ein grosser Posten warmer **Paletots** von Mk. 9.— an.

Auf **Seiden- und Spitzen-Blusen** gewähre 20 bis 50% Rabatt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Festgeschenken!

Langgasse 30. **Emil Süss** Langgasse 30.

Weinfässer frisch geleast, in allen Grössen zu verkaufen. Albrechtstr. 32. 20441

Wein- u. Cinnamalfässer in allen Grössen. Stumm, Bleichstr. 21. Tel. 4359. 1688

Gebr. Zundorff, ca. 1000 lfm 10ner u. 15ner, sowie dito Bogen und Abzweige billig abzugeben. Ehr. Gruber, Adlerstr. 54. 1676

Kompl. Kücheneinrichtung noch sehr gut erhalten f. 50 Mk. zu verk. Kranenstr. 14. 2. (6529) Uf. Reguliröfen, 4 Kadettische, etc. Stagen sehr billig zu verkaufen. Langgasse 14. Laden. 1687

Abbruchmaterial, Fenster, Türen aller Art, f. d. Herd, Oefen, sowie geschnitten u. gep. Brennholz etc. 90 Pf., Lager in Dachpappe, Leer, Karbolinum. J. W. Schüller, Philippsbergstr. 53. 6488

Neu. Defen zu verkaufen. Dohheimerstr. 68. Laden. (1683)

Neue Federrolle 3. verkaufen. Seidenstr. 12. 6531

Kaufgesuche.

Gut,

mittelgroß, sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten erbitte unter F. P. N. 354 an Rudolf Mosse, Annons.-Expd. Frankfurt a. M. H. 239

Bauplatz zu kaufen gesucht. 1679

Architekt Dietten, Mainzerstr. 23

Ausgeäumte Haare kauft Hermann, Dohheimerstr. 88. 6284

Kapitalien.

Geld-Darlehen auf Möbel, Wechsel o. Polken. -Kontenrückzahl. Karlstr. 31, part. r. 6515

Unterricht.

Violin- u. Klavierunterricht m. gründl. 8 Mr. Böschel, 2 Stunden. Zahnstr. 17, pt. (6534)

Heiratsgesuche.

Erf. Kaufmann, 27 J. geich. m. sich demnächst etablieren will, wünscht mit einer jungen auch älteren Dame mit Vermögen im Heirat bekannt zu werden. Ausf. Offert. unter „S u t u n s t“ postlagernd Mainz. 2. 28

Verschiedenes.

Eier! Eier! Eier per Stück 6 Pfg. (20354)

7 Pfg., 10 Stück 65 Pfg.

8 Pfg., 10 Stück 75 Pfg.

9 Pfg., 10 Stück 85 Pfg.

Trüffeln per Stück 10 Pfg.

alle Sorten Käse u. feinste Tafelbutter stets frisch, empfiehlt billigt

Franz Bender jr.

Eier- u. Buttergroßhandlung, Seidenstr. 14. Telefon 3908.

Ein 2 1/2 Jahre altes, hübsches Blondinchen, bläul. Herkunft, an nur vornehme, reiche Familie abzugeben.

Offerten unt. R. v. M. badn-postlagernd Wiesbaden. 6519

Heute Mittwoch mittag u. Samstag mittag 2 Uhr können Kaffeebänke gekauft werden. Kinder 10, Grm. 20 Pfg. Platterpfad. 6596

Auf Kredit Möbel

- für Mark 60 Anzahlung Mark 5
- für Mark 90 Anzahlung Mark 8
- für Mark 120 Anzahlung Mark 10
- für Mark 165 Anzahlung Mark 15

Herren-Anzüge Damen-Kostüme, Röcke, Mäntel

Anzahlung v. 5 Mark an.

J. WOLF

Wiesbaden
33 Friedrichstr. 34

Socken, Strümpfe

bewährte haltbare Qualitäten in allen Preislagen. Friedr. Exner, Wiesbaden, 20432 Neugasse 14.



Karl Wittich
Wiesbaden, Emserstr. 2
Ecke Schwabstr.

Schuhreparaturen
schnell, gut und billig. 1312
P. Schneider, Michelsberg 26.

ALLES AUF KREDIT
Möbel, Betten
Komplette Wohnungs-Einrichtungen
Elegante Herren- u. Damen-Konfektion
Aussergewöhnlich günstige Zahlungsbedingungen
Grösste Auswahl. Billigste Preise. 20042
Marx & Co.
22 Michelsberg 22.

Persil
Das ideale und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
von einer unvergleichlichen, graden wunderbaren Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in ein Viertel bis ein halbes Stunden, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 15 und 65 Pfg.

Dixin
Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda
In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.
Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

ORIENT-TEPPICHE.



Azar, grosser anatolischer Zimmerteppich von M. 150.— an
 Herat, grosser anatolischer Salonteppeich von M. 180.— an
 Borlou, gross. anatolisch. Zimmerteppich von M. 210.— an
 Muskabad, gr. pers. Speisezimmer-teppich von M. 195.— an
 Mahal, gr. persisch. Herrenzimmer-teppich von M. 220.— an
 Yoravanschah, gr. Speisezimmer-teppich von M. 280.— an
 Afghan, gr. ruhiger Herrenzimmer-teppich von M. 225.— an
 Soumac, gr. pers. Herrenzimmer-teppich von M. 170.— an
 Serabend, grosser Wohnzimmer-teppich von M. 310.— an
 Shiraz, gr. persisch. Herrenzimmer-teppich von M. 175.— an
 Selfene Kellms, bis 4 Mtr. lang, von M. 85.— an

Gendje, persischer Vorleger . . . von M. 28.— an
 Chirvachan, persisch. Verbindungsteppich von M. 46.— an
 Bergamo, matte Farbenstellung . . . von M. 54.— an
 Beludschistan, in ruhigen Farben . . von M. 52.— an
 Mossoul, bis 3 Meter lang, fein und alt von M. 70.— an
 Buchara, für Tischdecke, edle Stücke . von M. 95.— an
 Soumac, für Herrenzimmer-tisch . . . von M. 65.— an
 Kazak, wundervolle Farben . . . von M. 86.— an
 Afghan, Erker-teppich, schöner Glanz . von M. 82.— an
 Talisch, für Diele und Stufenbelag . . von M. 90.— an

Ein Posten Verbindungsstücke, solange Vorrat reicht zum Aussuchen . . M.40.— und 45.—

Permanente Ausstellung seltener antiker Teppiche.
 Besichtigung ohne Kaufverbindlichkeit.

Taunusstrasse 28
 Ecke Querstrasse.

Orient-Teppich-Haus.

Inhaber S. Pinn.

20416

KUNEROL

Nur unter diesem Namen

der auf allen Packeten, Dosen, Fässern
 angebracht ist, kaufe man
KUNEROL das feinste Cocospfeisefett
 zum Braten Backen Kochen

Vertr.: Ad. Klingsohr Wwe., Wiesbaden.

B 64

Reklame 8⁵⁰ - Woche

Unerreichte Vorteile

bietet mein Reklame-Verkauf in

Schuhwaren

für Herren und Damen.

Tanz- und Gesellschaftsschuhe.

Sport- und Militärstiefel nach Vorschrift
 in deutschen und ausländischen Fabriken.

Das Neueste der Herbstmode.

Schönfeld's

Mainzer Schuhbazar

Wiesbaden

23 Marktstrasse 23

neben der Hirschapotheke.

20044

Man achte gefl. genau auf Firma.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neues Katalog
 m. Empf. v. Anzeigen u. Prof. Dr. Dr. Dr.
 H. Unger, Gummiwarenfabrik
 Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Als Verlobte empfehlen sich

Gertrude Classen

Max Kroner, Musiker

6537

Wiesbaden. 20. Oktober 1909. Nürnberg.

Standesamt Vierstadt.

Geboren:

Am 20. Sept. dem Rührer Rud.
 Stein u. G. Weber.

Am 2. Okt. dem Tagelöhner Joh.
 Georg Geob. u. Lina Martha.

Am 5. Okt. dem Gärtner Christoph
 Christian Vierdraver u. G. August.

Am 11. Okt. dem Schmied Karl
 August Riebig u. L. Emma Luise.

Am 8. Okt. dem Tagelöhner Mi-
 chael Rüd. u. L. Auguste Margarethe

Lina Erna.

Am 13. Okt. dem Postkassier
 Ludwig Franz August Jacob u. L.

Emma Katharina.

Am 14. Okt. dem Maurer Christian
 Karl Philipp Heiffer u. L. Caroline

Elise.

Kaufboten:

Am 7. Okt. der Kunstgalerist Adolf

Wilhelm Ludwig Beller und die

Mäherin Pauline Herberger, beide

wohnhaft zu Vierstadt.

Am 7. Okt. der Zimmermann

Georg Ludwig Schneider, wohnhaft

zu Rautod und die Mäherin Philip-
 pine Karoline Luise Wilhelmine

Vierdraver, wohnhaft zu Vierstadt.

Am 8. Okt. der Schlosser August

Georg Rüdiger und die Lina Rüd.,

ohne besonderes Gewerbe, wohnhaft

zu Vierstadt.

Beigegeben:

Am 2. Okt. der Maurer Karl

Ernst und die Franziska Philippine,

genannt Wilhelmine Helland, ohne

besonderes Gewerbe, beide wohn-

haft zu Vierstadt.

Am 9. Okt. der Maurer Wilhelm

Vierdraver und die Mäherin Karo-
 line Rüdiger, beide wohnhaft zu

Vierstadt.

Gestorben:

Kaufmann Ludwig Danbach, wohn-

haft zu Godesmar, 53 Jahre alt.

Am 8. Okt. die Rentnerin Emma

Elisabeth von Gorb und Schwanen-

Reich, Witwe, 62 Jahre alt.

Massen-Auflagen

von Prospekten, Preislisten,
 Flugblättern, Zeitschriften etc.
 werden auf Rotationsmaschinen
 schnellstens u. billigst hergestellt.

Verlag des
 Wiesbadener General-Anzeigers.

Damentuch

in preiswerten, re inmothenen
 Qualitäten, modern. Farben,
 eleganter Appretur, Muster
 kostenfrei. liefert Hermann
 Bewier, Sommerfeld
 (Bei Frankfurt a. O.)

Z 36

Z 16



Garantirt
 frei von
 das beste Waschmittel.
 1/2 u. Paket 15 Pfg.

Pelz-

Jackets u. Colliers
 in grosser Auswahl.

Eigene Kürschnerei
 unter fachmännischer
 Leitung.

Grosses Lager
 aller Edel-Pelze.

Moderne
 Fuchs-u. Marder-
 Colliers.

J. Badharath

Hoflieferant.

14661

Akademische Zeichenlehrer von Fr. Joh. Stein

Stichgasse 17, 2. St., früher Luisenplatz.

Gefte und älteste Fachschule am Plake, für sämtl. Damen

und Kindergard. Einfachste Methode des Zeichnen. Schülerinnens-

Aufnahme tägl. Bel. auf 1/2 Schnittmuster u. Art. nach Maß.

Kostume w. zugeschnitten und eingerichtet. Büsten in allen

Nummern und Facos, auch nach Maß. (20119)

Königl. Schauspiele Wiesbaden.

Mittwoch, den 20. Oktober
218. Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

4. Vorstellung. Abonnement C. Boccaccio.

Operette in 3 Akten von F. Zell
und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

In Szene gesetzt von Herrn
Ober-Regisseur Mebus.

Giovanni Boccaccio Hr. Heßhöhl
Pietro, Prinz von
Salerno Hr. Malcher

Scalzo, Barbier Hr. Kehlhopf
Katrice, f. Frau Hr. Krämer

Petteringhi, Hof-
binder Hr. Henke

Stabella, seine Frau
Frau Doppelbauer

Lambertuccio Gewürz-
krämer Hr. Andriano

Peronella, f. Frau Hr. Schwarz
Piemonte, ihre
Fleischhacker

Donetta, Tochter
Hr. Engel

Teodoro, Sohn
Hr. Bernardi

Giulio, Sohn
Hr. Danneberg

Guido, Sohn
Hr. Busch

Giulio, Sohn
Hr. Weber

Giulio, Sohn
Hr. Kammerger

Giulio, Sohn
Hr. Budinsky

Giulio, Sohn
Hr. Riel

Ein unbekannter Herr
Hr. Braun

Der Major domus
des Herzogs von
Toskana Hr. Schenk

Ein Reporter Hr. Spieg
Madonna Jancosiere

Elisa, deren Nichte
Hr. Baumann

Mariette, ein
Hr. Krenn

Bürgermädchen
Hr. Salzmann

Madonna Nohma
Hr. Krenn

Julia
Hr. Krenn

Augustina
Hr. Krenn

Elisa
Hr. Krenn

Angelika
Hr. Krenn

(Deren Töchter)
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Giulio, Sohn
Hr. Krenn

Bug, ein Fiedler Theo Lachner
Die Beknatter Minna Käte
Feldweibel Karl Kristmann
Kammerherrin Liddy Waldow
Kammerdiener Max Kipst.
Burtschen und Wadel.
Zeit: um 1770.

Nach dem 1. und 2. Akte finden
größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung,
sowie der jedesmaligen Akte
erfolgt nach dem 8. Blenden-
zeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr
Anfang 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Donnerstag, den 21. Oktober abends 7 Uhr.

Tücheltanten gütig.
Hünsligerarten gütig.

Neuheit! Neuheit!
Zum 7. Male:

Die fremde Frau. (La femme X...)

Schauspiel in vier Akten von
Alexandre Dumas. Deutsch von
Max Epstein.

Für die deutsche Bühne eingerich-
tet von Alfred Schimken.

Volks-Theater. (Bürgerliches Schauspiel- haus.)

Direktion: Hans Wilhelm.

Mittwoch, den 20. Oktober
nachmittags 3 Uhr, bei kleinen
Preisen:

Schüler-Vorstellung:
Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten (10 Bil-
den) von Friedrich von Schiller.

Abends 8.15 Uhr
Zum 11. Male:

Das Waiselkind.

(Im Edelgrund und tiefen Wald.)

Original-Vorstellung in 4 Akten
von J. Willibrod.

Musik von Hans Salau.

In Szene gesetzt von Direktor
Wilhelm.

Musikalische Leitung:
Kapellmeister Wilhelm Clement.

Personen:
Martha Steiner, Waiselin
der Wälsche im Edelgrund

Anna Clement
Johanna, ihre Tochter,
Helene Gröfe

Robert Gahn, Förster
Rudolf Bennewitz

Anton, sein Sohn,
Alfred Heinrichs

Pleschen, genannt „Busch-
Fisch“
Margar. Gamm

Trine, Magd.
Lina Tölbe

Jacob, Mühlbursche
Willy Wagner

(beide in der Edelgrundmühle)

Lorenz, Wälsch.
Gurt Röder

Kanz, Wälsch.
Wons Rüd

Hans, sein Sohn
Ludwig Joost

Abänderungen in der Rollen-
besetzung bleiben für den Rot-
fall vorbehalten.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende
nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 21. Oktober abends 8.15 Uhr.

Zum 2. Male:
Drei Paar Schuhe.

Lebensbild mit Gesang in vier
Aufzügen von Alois Berla.

Repertoirestück des Volkstheaters
Biele, München etc.

Musik von Karl Müllner.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 21. Okt.

Mail-coach-Ausflug 2.30
Uhr ab Kurhaus: Norotal-
Platte—Wehen—Hahn—Eisenerne
Hand und zurück
(Preis 5 Mk.).

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister
Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op.
„Don Juan“ W. A. Mozart

2. Fantasia aus der
Oper „Oberon“
C. M. v. Weber-
Wiesprecht

3. „Veilchen am Wege“,
Walzer O. Petras

4. Ouverture z. Op.
„Ferdinand Cortez“
G. Spondini

5. Reverie H. Vioustemps

6. Zwischenakt und
Ballettmusik aus
„Ali Baba“ L. Cherubini

7. Potpourri „Für
lustiges Lust“ K. Komzak

8. Unter dem Halbmond,
Marsch R. Ellenberg.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture „Der
römische Karneval“
H. Berlioz

2. Bajaderentanz I.
u. Bajaderentanz II.
aus „Peramors“
A. Rabinstein

3. Vorspiel zur Oper
„Nardal“ O. Dorn

4. Ouverture zu
„Egmont“ L. v. Beethoven

5. Zwei Stücke aus
der Suite „Im-
pressions d'Italie“
G. Charpentier

a) Auf dem Maultierpfade. —
Auf schmalen Wegen traben
Maultiere in glei- mäßigem
Schritte una im hellen
Klange ihrer Schellen. Der
Gesang d. Maultiertreibers
wird durch d. Collo wieder-
gegeben, während d. Flöten
zarte Lieder der schönen,
dunkeläugigen Mädchen an-
deuten, welche, im Karren
sitzend, ihrem Dorfe zu
streben.

b) „Auf den Höhen“. Mittag
herrscht auf den hohen
Einöden. In voller Mittags-
sonnenglut. Ein Horn zeigt
die ferne Glocke eines
Klosters an. Die Flöten,
Klarinetten und Harfen er-
innern an das Gewitscher
beginnen unten zu läuten.
Die Töne schallen von
Hügel zu Hügel. Plötzlich
tiefe mittägliche Ruhe, nur
ganz vereinzelte Glocken-
töne hallen nach, sanft in
der Ferne verschwindend.

6. Rhapsodie, F-dur
No. 1 F. Liszt

7. 1812. Ouverture
solennelle P. Tschaiowsky.

Stadt- Kurverwaltung.

Skala-Theater

Stiftstrasse 14. Telefon 3318.
Haltestelle Ecke Tannus- und
Röderstrasse.

Täglich grosse Vorstellung
erstklassiger Künstler.

Sonntags nachm. Vorstellung zu
halben Preisen.

Preise der Plätze: Proszenium-
loge M. 2.50, Seitenloge M. 2.—,
Sperrsitze M. 1.50, 1. Parkett M.
1.—, 2. Parkett M. 0.50.

Billets zu ermäßigten Preisen
an den kenntlich gemachten
Stellen. — Vorzugskarten gütig.

20076 Die Direktion.

Am 1. November spricht in der Loge Plato

Professor Wahrmond über:
„Das römische Priester-Cölibat“

20489

Männerturnverein.

Samstag, 23. Okt., abends 9 Uhr:
Hauptversammlung.

Bericht der Rechnungsprüfer. Ergä-
nzungswahl des Vorstandes. Erhöhung der
Beiträge. Winterveranstaltungen. Ver-
schiedenes. Der Vorstand.

6176

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Gegründet 1875. in Stuttgart Auf Gegenseitigkeit.

Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.

Haftpflcht-, Unfall-, Lebens-
Versicherung.

Gesamtversicherungssumme: 7 000 Versicherungen.

Vertreter überall gesucht. Prospekt kostenlos durch

Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.

Subdirektion Wiesbaden: Franz Kleinz

Rheinstrasse 62 p., Ecke Karlstrasse.

P 186

Die Frauen-Sterbekasse zu Wiesbaden

bietet nach ihrer Umwandlung gemäß den Vorschriften des Reichs-
gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen günstige
Gelegenheit zur Sterbeversicherung:

Das Sterbegeld beträgt 500 Mk. und der Monatsbeitrag be-
trägt 1.25 Mk. 1.—, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—, 101.—, 102.—, 103.—, 104.—, 105.—, 106.—, 107.—, 108.—, 109.—, 110.—, 111.—, 112.—, 113.—, 114.—, 115.—, 116.—, 117.—, 118.—, 119.—, 120.—, 121.—, 122.—, 123.—, 124.—, 125.—, 126.—, 127.—, 128.—, 129.—, 130.—, 131.—, 132.—, 133.—, 134.—, 135.—, 136.—, 137.—, 138.—, 139.—, 140.—, 141.—, 142.—, 143.—, 144.—, 145.—, 146.—, 147.—, 148.—, 149.—, 150.—, 151.—, 152.—, 153.—, 154.—, 155.—, 156.—, 157.—, 158.—, 159.—, 160.—, 161.—, 162.—, 163.—, 164.—, 165.—, 166.—, 167.—, 168.—, 169.—, 170.—, 171.—, 172.—, 173.—, 174.—, 175.—, 176.—, 177.—, 178.—, 179.—, 180.—, 181.—, 182.—, 183.—, 184.—, 185.—, 186.—, 187.—, 188.—, 189.—, 190.—, 191.—, 192.—, 193.—, 194.—, 195.—, 196.—, 197.—, 198.—, 199.—, 200.—, 201.—, 202.—, 203.—, 204.—, 205.—, 206.—, 207.—, 208.—, 209.—, 210.—, 211.—, 212.—, 213.—, 214.—, 215.—, 216.—, 217.—, 218.—, 219.—, 220.—, 221.—, 222.—, 223.—, 224.—, 225.—, 226.—, 227.—, 228.—, 229.—, 230.—, 231.—, 232.—, 233.—, 234.—, 235.—, 236.—, 237.—, 238.—, 239.—, 240.—, 241.—, 242.—, 243.—, 244.—, 245.—, 246.—, 247.—, 248.—, 249.—, 250.—, 251.—, 252.—, 253.—, 254.—, 255.—, 256.—, 257.—, 258.—, 259.—, 260.—, 261.—, 262.—, 263.—, 264.—, 265.—, 266.—, 267.—, 268.—, 269.—, 270.—, 271.—, 272.—, 273.—, 274.—, 275.—, 276.—, 277.—, 278.—, 279.—, 280.—, 281.—, 282.—, 283.—, 284.—, 285.—, 286.—, 287.—, 288.—, 289.—, 290.—, 291.—, 292.—, 293.—, 294.—, 295.—, 296.—, 297.—, 298.—, 299.—, 300.—, 301.—, 302.—, 303.—, 304.—, 305.—, 306.—, 307.—, 308.—, 309.—, 310.—, 311.—, 312.—, 313.—, 314.—, 315.—, 316.—, 317.—, 318.—, 319.—, 320.—, 321.—, 322.—, 323.—, 324.—, 325.—, 326.—, 327.—, 328.—, 329.—, 330.—, 331.—, 332.—, 333.—, 334.—, 335.—, 336.—, 337.—, 338.—, 339.—, 340.—, 341.—, 342.—, 343.—, 344.—, 345.—, 346.—, 347.—, 348.—, 349.—, 350.—, 351.—, 352.—, 353.—, 354.—, 355.—, 356.—, 357.—, 358.—, 359.—, 360.—, 361.—, 362.—, 363.—, 364.—, 365.—, 366.—, 367.—, 368.—, 369.—, 370.—, 371.—, 372.—, 373.—, 374.—, 375.—, 376.—, 377.—, 378.—, 379.—, 380.—, 381.—, 382.—, 383.—, 384.—, 385.—, 386.—, 387.—, 388.—, 389.—, 390.—, 391.—, 392.—, 393.—, 394.—, 395.—, 396.—, 397.—, 398.—, 399.—, 400.—, 401.—, 402.—, 403.—, 404.—, 405.—, 406.—, 407.—, 408.—, 409.—, 410.—, 411.—, 412.—, 413.—, 414.—, 415.—, 416.—, 417.—, 418.—, 419.—, 420.—, 421.—, 422.—, 423.—, 424.—, 425.—, 426.—, 427.—, 428.—, 429.—, 430.—, 431.—, 432.—, 433.—, 434.—, 435.—, 436.—, 437.—, 438.—, 439.—, 440.—, 441.—, 442.—, 443.—, 444.—, 445.—, 446.—, 447.—, 448.—, 449.—, 450.—, 451.—, 452.—, 453.—, 454.—, 455.—, 456.—, 457.—, 458.—, 459.—, 460.—, 461.—, 462.—, 463.—, 464.—, 465.—, 466.—, 467.—, 468.—, 469.—, 470.—, 471.—, 472.—, 473.—, 474.—, 475.—, 476.—, 477.—, 478.—, 479.—, 480.—, 481.—, 482.—, 483.—, 484.—, 485.—, 486.—, 487.—, 488.—, 489.—, 490.—, 491.—, 492.—, 493.—, 494.—, 495.—, 496.—, 497.—, 498.—, 499.—, 500.—, 501.—, 502.—, 503.—, 504.—, 505.—, 506.—, 507.—, 508.—, 509.—, 510.—, 511.—, 512.—, 513.—, 514.—, 515.—, 516.—, 517.—, 518.—, 519.—, 520.—, 521.—, 522.—, 523.—, 524.—, 525.—, 526.—, 527.—, 528.—, 529.—, 530.—, 531.—, 532.—, 533.—, 534.—, 535.—, 536.—, 537.—, 538.—, 539.—, 540.—, 541.—, 542.—, 543.—, 544.—, 545.—, 546.—, 547.—, 548.—, 549.—, 550.—, 551.—, 552.—, 553.—, 554.—, 555.—, 556.—, 557.—, 558.—, 559.—, 560.—, 561.—, 562.—, 563.—, 564.—, 565.—, 566.—, 567.—, 568.—, 569.—, 570.—, 571.—, 572.—, 573.—, 574.—, 575.—, 576.—, 577.—, 578.—, 579.—, 580.—, 581.—, 582.—, 583.—, 584.—, 585.—, 586.—, 587.—, 588.—, 589.—, 590.—, 591.—, 592.—, 593.—, 594.—, 595.—, 596.—, 597.—, 598.—, 599.—, 600.—, 601.—, 602.—, 603.—, 604.—, 605.—, 606.—, 607.—, 608.—, 609.—, 610.—, 611.—, 612.—, 613.—, 614.—, 615.—, 616.—, 617.—, 618.—, 619.—, 620.—, 621.—, 622.—, 623.—, 624.—, 625.—, 626.—, 627.—, 628.—, 629.—, 630.—, 631.—, 632.—, 633.—, 634.—, 635.—, 636.—, 637.—, 638.—, 639.—, 640.—, 641.—, 642.—, 643.—, 644.—, 645.—, 646.—, 647.—, 648.—, 649.—, 650.—, 651.—, 652.—, 653.—, 654.—, 655.—, 656.—, 657.—, 658.—, 659.—, 660.—, 661.—, 662.—, 663.—, 664.—, 665.—, 666.—, 667.—, 668.—, 669.—, 670.—, 671.—, 672.—, 673.—, 674.—, 675.—, 676.—, 677.—, 678.—, 679.—, 680.—, 681.—, 682.—, 683.—, 684.—, 685.—, 686.—, 687.—, 688.—, 689.—, 690.—, 691.—, 692.—, 693.—, 694.—, 695.—, 696.—, 697.—, 698.—, 699.—, 700.—, 701.—, 702.—, 703.—, 704.—, 705.—, 706.—, 707.—, 708.—, 709.—, 710.—, 711.—, 712.—, 713.—, 714.—, 715.—, 716.—, 717.—, 718.—, 719.—, 720.—, 721.—, 722.—, 723.—, 724.—, 725.—, 726.—, 727.—, 728.—, 729.—, 730.—, 7